



OHIO

Oerel

Hepstedt

Iselersheim

Qese

Bote

Weihnachten

Was das Fest besonders macht

Jubiläumsausgabe

der 25. OHIO-Bote und wie alles begann

Gute Gründe

warum es sich lohnt in der Kirche zu sein



BESTATTUNGSIINSTITUT
Grotheer

Inh. Hans-Hermann Grotheer

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-,
See-, anonymer und Baumbestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungen und Überführungen
Sofortdruck von Trauerbriefen
Bestattungs-Vorsorgeverträge
Sorgsame Beratung
Andachtsraum
Trauerfloristik

Glinde 7 Bremer Str. 22
27432 Oerel 27432 Bremervörde

Telefon (0 47 61) 61 44
oder (0 47 61) 92 03 0

www.grotheer-bestattungen.de

Deine Gemeinde findest du hier:

Gemeinde Oerel:

Seite 8

Gemeinde Hipstedt:

Seite 16

Gemeinde Isellersheim:

Seite 34

Gemeinde Oese:

Seite 41

Gottesdienstübersicht in der Heftmitte.

KLUSTER HOF

Hotel · Restaurant · ★ Superior

27432 Basdahl · Tel. 04766/93950-0 · www.klusterhof.de

Liebe Gäste und Freunde,

**herzlich Willkommen in unserem
Hotel und Restaurant im Herzen des
Elbe-Weser-Dreiecks.**

**Lassen Sie den Alltag in wunder-
schöner Umgebung hinter sich.**

**Genießen Sie unser Restaurant mit
gemütlicher Bierstube, Wildspezia-
litäten und norddeutsche Klassiker
oder richten Sie ihre Feierlichkeiten
in besonderem Rahmen aus.**

Impressum

Der OHIO-Bote ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Oerel (Bohlenstr. 4, 27432 Oerel), Hipstedt (Bahnhofstr. 9, 27432 Hipstedt), Isellersheim (Iselerstr. 6, 27432 Bremervörde) und Oese (Neu Oese 11, 27432 Basdahl). Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.770 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Gemeinden verteilt.

V.i.S.d.P.: Pastorin Esther Ockuhn, Oese.
Kontakt für Anzeigen: 04766/343 und
kg.oese@evlka.de.
Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:
10. Februar 2026

Titelfoto: Esther Ockuhn mit Kl. Idee: R. Meyer

EDITORIAL

Nach Hause kommen

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe unseres Gemeindebriefs OHIO Bote trägt die Nummer 25 – ein kleines Jubiläum, über das wir uns sehr freuen. Seit vielen Jahren begleitet der OHIO Bote das Leben in unseren vier Kirchengemeinden Oerel, Hipstedt, Iselersheim und Oese und erzählt von Menschen, Glauben und Gemeinschaft.

Das Titelthema in dieser Ausgabe ist Weihnachten – was macht Weihnachten für uns so besonders? Weihnachten ist die Zeit, in der viele sich auf den Weg machen, um heimzukehren – zu ihrer Familie, zu vertrauten Orten, vielleicht auch zu sich selbst. „Was Weihnachten so besonders macht“ – so lautet auch die Überschrift der Weihnachtsinterviews in dieser Ausgabe. Menschen aus der Region berichten über ihre Festtage und was sie so besonders machen. Es ist die Sehnsucht, die in uns allen lebt: Ankommen, Dazugehören, einen Platz zu haben.

Diese Sehnsucht bewegt uns auch, wenn es um die Zugehörigkeit zur Kirche geht. In dieser Ausgabe widmen wir uns auch der Thematik Wiedereintritt mit dem Beitrag von Esther Ockuhn: „Neun Gedanken zur Kirchenmitgliedschaft – oder: Warum es Sinn macht, Kirchensteuer zu zahlen.“ Sie beschreibt anschaulich, warum Mitgliedschaft in der Kirche mehr ist als eine Formalität – nämlich Ausdruck gemeinsamer Verantwortung füreinander.

Auch sonst gibt es in dieser Ausgabe viel zu entdecken: In Hipstedt wurde der neue Pastor für Gemeinde, Region und Kirchenkreis eingeführt, das Diakonische



Werk stellt sich vor, wir hören von Albert Schweitzers Grundüberzeugung und der damit verbundenen Menschlichkeit und unsere neue Regionalbischöfin Preuschkat stellt sich vor und schreibt die Andacht. So zeigt sich: Kirche lebt – in neuen Gesichtern, in Begegnungen, in Verantwortung füreinander.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott selbst diesen Weg des Nach-Hause-Kommens durch seinen Sohn Jesus Christus gegangen ist – zu uns, mitten in unsere Welt. Nicht in Paläste, sondern in eine Krippe. Nicht zu den Mächtigen, sondern zu den Menschen. Wenn wir in diesen Tagen Kerzen anzünden und Lieder singen, dann geschieht genau das: Wir kommen heim – zu Gott, zu uns, zueinander.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, offene Türen, offene Herzen und die Gewissheit: Jesus ist da – zuhause, mitten unter uns. Für die Redaktion des Gemeindebriefs OHIO

Ihr Pastor Jan-Peter Graap

Was Weihnachten so besonders macht

Wie feierst du Heiligabend und das Weihnachtsfest?

In Vorfreude auf die Advents- und Weihnachtszeit haben wir unsere Leser gefragt wie sie Weihnachten feiern und was für sie das Besondere an Weihnachten ist. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und hoffen Sie und euch schon ein wenig auf das hohe Fest einstimmen zu können.

Das Redaktionsteam

Am Heiligabend besuche ich als Bürgermeister, unterstützt von meinen ehrenamtlichen Stellvertretern, öffentliche und soziale Einrichtungen, um den Dienstenden mit kleinen Geschenken „Danke“ zu sagen und frohe Weihnachten zu wünschen. Birgit arbeitet dieses Jahr im kinderärztlichen Notdienst im Stader Krankenhaus. Der „heilige Abend“ gehört seit je her der Familie: Am Abend feiern wir gemeinsam mit unseren Kindern den Heiligabend. So verbindet sich an diesem Tag Engage-



Birgit und Michael Hannebacher

ment für die Gemeinschaft mit familiärer Besinnlichkeit. Wir sind dankbar, an einem Ort zu leben, an dem wir gemein-

sam friedvolle Weihnachten feiern dürfen!

Michael Hannebacher

Die schönste Zeit im Jahr ist doch die Weihnachtszeit. Sie ist schön und stressig zugleich, da im Dezember viele Arbeiten geschrieben werden, aber es ist jeden



Schülerin aus der OHIO-Region

Fam. Buck

Tag etwas besonderes das Adventskalender Türchen zu öffnen, darauf freue mich schon im November sehr. Man weiß nie was in dem Türchen ist: ein Stift, ein kleinen Schokoladenweihnachtsmann oder Haargummis. Die Weihnachtszeit ist einfach wunderschön, festlich, ruhig und friedlich. Die Gemeinschaft ist das Wichtigste, gemeinsam vor dem Tannenbaum sitzen und Geschenke auspacken, alles riecht wunderbar nach Tannennadeln, Zimt und Orangen und seine Geschenke an Freunde und Familie zu übergeben.

Frederika

Im Heidstücken Hus in Oerel wohnen ungefähr 50 Menschen – und alle erleben

das Weihnachtsfest unterschiedlich. Inge Zeidler (93), Elfriede Wichterich (83) und Käthe Meister (99) sind drei von ihnen. Was allen dreien gemeinsam ist, das ist die Freude, die ihnen in den Augen blitzt, wenn sie von Heiligabend erzählen: dann gibt es am Nachmittag eine festliche Kaffeerunde. Sogar der Weihnachtsmann kommt vorbei und hat für jede und jeden ein kleines Geschenk dabei. Und abends gibt es dann Kartoffelsalat und Würstchen. An den beiden Weihnachtsfeiertagen werden viele von ihren Angehörigen abgeholt, um im Familienkreis Weihnachten zu feiern. Das ist für einige, die keine Angehörigen in der Nähe haben, ein bisschen traurig, aber andere entscheiden sich ganz bewusst dafür, im festlich ge-



Im Heidstücken Hus

Sylvia Kilian-Heins

schmückten Heidstücken Hus zu bleiben und die Gemeinschaft mit all den anderen Menschen zu genießen. So unterschiedlich ist das halt.

Sylvia Kilian-Heins

In diesem Jahr steht der Tannenbaum in Hipstedt. Zum ersten Mal. Das letzte Weihnachtsfest feierte Familie Graap noch in Nürnberg – jetzt also unterm neu-

en Dach im Norden: Martina und Jan-Peter, die Söhne Jan (22) und Kai (21) zu



Familie Graap im letzten Jahr zu Weihnachten
Jan-Peter Graap

Besuch, Schwager Arne wie immer mit dabei. Ein bisschen Aufbruch, ein bisschen Heimkommen – und viel Vorfreude.

Heiligabend beginnt festlich mit dem Gottesdienst. Danach wird's lebendig: Jan bläst die Posaune, Kai greift in die Tasten, der Rest singt aus voller Kehle. Später liest Jan-Peter aus „Wenn der Christbaum blüht“ von Joachim Ringelnatz – heiter, warm, ein wenig schräg. Dann zischt das Fondue, die Bescherung läuft der Reihe nach, und irgendwann klingt der Abend still aus – bei Kerzenlicht und Christmette.

Weihnachten in Hipstedt hat seine eigene Wärme: neue Wände, vertraute Klänge, Musik, Lachen, Gemeinschaft. Und am Ende, wie jedes Jahr, das Wichtigste – der Gottesdienst am 1. Weihnachtstag um 11 Uhr: der Geburtstag Jesu.

Jan-Peter Graap

Weiter auf Seite 6 ...

Fortsetzung ...

Wie feierst du Heiligabend und das Weihnachtsfest?

Weihnachten bei Familie von Glahn. Wir sind eine große Runde – Kinder, Enkel und eine liebe Nachbarsfamilie aus dem Iran gehören seit Jahren dazu. Am Heiligabend beginnt es für uns mit der Kinderchristvesper: Weihnachtsgeschichte, Lichterglanz, gemeinsames Singen in der Gemeinschaft der Gemeinde, – einfach schön.

Danach treffen wir uns (seit Corona) mit rund 25 Personen auf unserer Wiese am Lagerfeuer. Punsch, Kekse und die selbstgebaute, legendäre PET-Druckluft-Wasser-Weihnachtsrakete für die Kids gehören dazu – und manchmal schaut sogar der Weihnachtsmann vorbei.

Später geht's ins Haus, wo die Geschen-

„*Am schönsten ist es, wenn wir abends alle im Wohnzimmer zusammen sind.*“

Im Anschluss gibt's klassische Geburtstagsspiele (z.B. verpackte Schokolade mit Messer und Gabel und Fausthandschuhen auspacken) und viel Gelächter – O-Ton: „Am schönsten ist es, wenn wir abends alle im Wohnzimmer zusammen sind.“

Martina von Glahn

Auch an Weihnachten kann der Melder gehen – im Gespräch mit unserem Stadtbrandmeister Nils Schwarz über Dienst und Besinnlichkeit.

Bist du an Weihnachten immer einsatzbereit oder kannst du dir auch mal einen Tag ganz freihalten? Gibt es einen Weihnachtsdienstplan?

Einen festen Dienstplan gibt es nicht (Freiwillige Feuerwehr), daher keine ständige Bereitschaft. Allerdings erfolgt Abstimmung mit anderen Führungskräften.

Gibt es Aufgaben oder Rituale, die du als Feuerwehrmann an Weihnachten immer machst? Aus Tradition, Pflicht oder Freude?

Es gibt keine festen Pflichten aber natürlich gehört dazu, dass man auch mal auf den Melder schaut, die allgemeine Lage und auch das Wetter im Blick behält. Weihnachtsgrüße werden in den Gruppen ausgetauscht und man schaut gern noch



Weihnachten bei Lagerfeuer Martina v. Glahn

ke wie von Zauberhand unter dem Baum liegen. Bei einem einfachen Abendessen zünden wir für Jesus eine Geburtstagskerze an – er bekommt, einen Stuhl am Tisch und hoffentlich im Herzen.

Die Bescherung folgt einem festen Ritual: O du fröhliche singen, rote Mütze aufsetzen, Geschenk überreichen, bestaunen, wieder singen – und so weiter.

einmal beim Feuerwehrhaus vorbei.

Wie ist es, wenn ein Einsatz reinkommt, kannst du überhaupt danach richtig ab-



Nils Schwarz

schalten?

Es kommt drauf an. Bei kleineren Sachen geht es schnell, bei belastenderen Einsätzen beschäftigt es einen schon noch eine Weile. Es helfen Gespräche mit Kamerad/-innen und wir stehen in engem Austausch mit der PSNV-Gruppe und unseren Notfallseelsorgern.

” Zeit mit der Familie und ein schönes gemeinsames Essen am Heiligabend.

Was gehört für dich persönlich zu Weihnachten dazu und darf nicht fehlen?

Zeit mit der Familie und ein schönes gemeinsames Essen am Heiligabend. Ein ruhiger Moment um einfach mal durchzuatmen und das Jahr Revue passieren zu lassen. Ein Gottesdienst an Heiligabend und ein kleiner Spaziergang dürfen ebenfalls nicht fehlen. Das sind Dinge, die Weihnachten wirklich besonders machen.

Und möglichst keine Einsätze.

Was wünschst du dir und deinen Kameraden für das neue Jahr?

Ich wünsche mir vor allem, dass wir von belastenden Einsätzen verschont bleiben und uns auf wirklich wichtige Aufgaben konzentrieren können. Weniger Bürokratie und organisatorischen Aufwand, damit die Zeit sinnvoll für Feuerwehr und Gemeinschaft eingesetzt werden kann. Mir liegt besonders die Kameradschaft am Herzen, dass wir uns weiterhin aufeinander verlassen können, miteinander lachen, für einander da sind und das Miteinander genauso stark bleibt, wie bisher.

Ramona Matthias / Nils Schwarz



Neumann Dachtechnik
Dach-, Holz- und Fassadenbau

Achterstraße 22
27432 Basdahl
Telefon 0172-43 76 729
E-Mail: neumann.dachtechnik@web.de

Erntedankfest - (fast) unter freiem Himmel

In diesem Jahr fand das Erntedankfest auf dem Hof Peters in Alfstedt statt. Meta und Herbert Brokering haben dies möglich gemacht – ihnen beiden gilt ein ganz großes Dankeschön! Ein wirklich wunderschöner Ort, dieser Hof Peters – mit kuscheligen Ecken draußen und drinnen, mit einer großen Streuobstwiese, gemütlichen Pavillons, Bänken und Strandkörben, mit einer herbstlich geschmückten Wagenremise (oder ist das inzwischen ein Carport zu nennen?) und einem kuschelig warmen Raum zum anschließenden Kaffeetrinken und Schnacken.



Unter dem Dach der Remise haben Martin Henke und die Vertreter der Alfstedter Landjugend einen schönen Altar aufgebaut, umringt von herbstlicher Erntedank-Dekoration, dazu noch Bänke und Stühle zum Sitzen. Auch diesen Menschen sei von Herzen gedankt! Die kleine Erntekrone unter dem Dach der Remise wurde von Erna Schomaker aus Ebersdorf zur Verfügung gestellt – auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Petrus war uns einigermaßen hold und schloss die Schleusen im Himmel für die Dauer des Gottesdienstes und anschlie-

ßend noch eine Weile. So konnten alle Gottesdienstbesucher und -besucherinnen den Worten von Pastorin Sylvia Kilian-Heins und der Musik von Yvette Biefeld-Brünjes am E-Piano eine Dreiviertelstunde lang lauschen und anschließend noch gemütlich zusammensitzen oder auf dem schönen Gelände lustwandeln – eine rundum gute Erfahrung! So sei also nicht nur Gott gedankt, wie es am Erntedankfest getan wird, sondern auch allen fleißigen und kreativen Händen, die daran teilhatten, dass dieses Fest unvergesslich wird.



Und nächstes Jahr feiern wir dann in Ebersdorf das Erntedankfest – wir freuen uns schon darauf!



Adventsandachten



„Lichtgestalten im Advent“ – das ist die Überschrift für die diesjährigen Adventsandachten. Diese finden statt an drei Donnerstagabenden, jeweils um 18.00 Uhr im Gemeindehaus. Dazu gibt es jeweils eine Adventskarte mit Goldfolienprägung. Diese widmen sich drei „Lichtgestalten“ in der Adventszeit:

Barbara, Lucia und Josef. Alle drei Heiligen stehen bis heute mit ihrer Lebensgeschichte für „Hoffen“, „Leuchten“ und „Bleiben“. Entdecken Sie mit mir zusammen die Geschichten und Legenden rund um diese Heiligen:

Am 4. Dezember: Barbara: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ (Hebräer 11,1).

Am 11. Dezember: Lucia: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“ (Jes. 60,1).

Am 18. Dezember: Josef: Ein Engel erscheint Josef im Traum (Matthäus 1,19-20).

GARDINEN SERVICE

André Dohrmann

Vereinbaren Sie einen
kostenlosen Beratungstermin.

DEKOSTOFFE • PLISSEES
SONNEN- UND INSEKTENSCHUTZSYSTEME
REINIGUNG VON GARDINEN • PLISSEE-REPARATUR

Ringstedt · Große Loge 54 · 27624 Geestland
Tel. 04708 921699 · Fax 04708 921601 · Mobil 0151 16128793

beraten | ausmessen | verkaufen | dekorieren

Adventsmusik am 2. Advent

Auch in diesem Jahr wollen wir den 2. Advent musikalisch feiern. Am 07.12.2025 öffnen die Musikgruppen der Kirchengemeinde um 17:00 Uhr die Türen der Gangolf-Kirche. Ein Projektchor, der Posaunenchor und Yvette Biefeld-Brünjes an der Orgel wollen mit viel Advents- und Weihnachtsmusik den Advent willkommen heißen und auf das Weihnachtsfest einstimmen. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Nachmittag im Advent.



Ankündigungen

Offene Kirche mit Orgelmusik

Am 2. Samstag im Dezember ist die Kirche von 11.00 - 11.30 Uhr mit Orgelmusik von Yvette Biefeld-Brünjes geöffnet. Im Januar und Februar entfällt dies.

Seniorenachmittag

Die Adventfeier für die Seniorenkreise findet statt am Dienstag, den 9. Dezember in Alfstedt. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Anmeldung über: Karin Kochanski (Alfstedt) 04765-456, Gerda Kohnke (Ebersdorf) 04765-687 und Helga Jagels (Oerel) 04765-672

Im Januar und Februar treffen sich die Seniorenkreise der Kirchengemeinde wieder regelmäßig dienstags um 15.00 Uhr

In Alfstedt am 6. Januar und am 3. Februar

In Ebersdorf am 13. Januar und am 10. Februar

In Oerel am 20. Januar und am 17. Februar.

Posaunenchor

Wöchentlich dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Oerel.

Kirchenchor - jetzt: Projektchor

Proben im 14-tägigen Wechsel Montags um 18.30 Uhr

Wir warten aufs Christkind

Dieses Jahr findet am Heiligabend von 10.30 – 12.30 Uhr wieder das „Wir-warten-aufs-Christkind-Programm“ statt. Für Kinder ab 4 Jahren gibt es im Gemeindehaus Basteln, Singen, Spielen und weihnachtliche Geschichten, das den Kindern die Wartezeit auf die Bescherung verschönert und den Eltern noch ein bisschen Ruhe ermöglicht. Um besser planen zu können erbitten wir eine Anmeldung bis zum 22. Dezember unter 04765-1070 oder per Mail an holger.bredehoeft@evlka.de.

Kinderkirche

Die Kinderkirche findet samstags am 13.12., 17.01. und 21.02. jeweils von 10.00-11.30 Uhr statt.

Adventskonzert

Am 2. Advent, dem 7. Dezember findet um 17.00 Uhr das Adventskonzert mit dem Kirchenchor und dem Posaunenchor in der Kirche statt.

Krippenspiel

Am Heiligabend findet um 15.30 Uhr das Krippenspiel in der Oereleer Kirche statt, zu dem Groß und Klein herzlich eingeladen sind.

Jugendkreis

14-tägig donnerstags von 19.00-20.30 Uhr. Die konkreten Termine bitte bei Holger Bredehoeft erfragen.

Lebendiger Adventskalender 2025

Datum	Tag	Name	Ort	Adresse
3.12.	Mittwoch	Corinna Steffen	Barchel	Kreuzweg 1
4.12.	Donnerstag	Adventsandacht S. Kilian-Heins	Oerel	Gemeindehaus
5.12.	Freitag	Anja und Nils Fromm	Barchel	Drosselstieg 2
6.12.	Samstag	Anne und Henrik Peters	Ebersdorf	Leischstraße 23
7.12.	Sonntag	Insa Thymm	Ebersdorf	Hauptstraße 25
8.12.	Montag	Brigitte + Lars Tiedemann	Barchel	Bahnhofstr. 12
9.12.	Dienstag	Monica Gabriel	Ebersdorf	Hauptstraße 11
10.12.	Mittwoch	Kirchenvorstand KG Oerel	Oerel	Vor der Kirche
11.12.	Donnerstag	Adventsandacht S. Kilian-Heins	Oerel	Gemeindehaus
12.12.	Freitag	Birthe und Jörg Schröder	Ebersdorf	Hauptstraße 39
13.12.	Samstag	Familie Kühlke (Hans-Friedrich)	Alfstedt	Hauptstraße 20
14.12.	Sonntag			
15.12.	Montag	Seniorenkreis Alfstedt bei Margrit Kahrs	Alfstedt	Bredemeher Weg
16.12.	Dienstag	Hof Mülder	Barchel	Barcheler Str. 25
17.12.	Mittwoch	KU8 – Konfis aus Ebersdorf + Alfstedt	Ebersdorf	Remise Hauptstraße
18.12.	Donnerstag	Imke und Markus Steinbach	Oerel	Mühlenbruchsweg 11
19.12.	Freitag	Familie Holst	Ebersdorf	Am Sportplatz 3
20.12.	Samstag	Familie Wulf	Barchel	Barcheler Str. 7
21.12.	Sonntag	De Möhl e.V.	Alfstedt	Mühlenweg 13
22.12.	Montag	Ina und Ralf Mügge	Barchel	Bahnhofstr. 6

Jeder Abend beginnt um 18.00 Uhr an der angegebenen Adresse mit Gebet, Gesang und Geschichte.
Im Anschluss gibt es überall noch die Möglichkeit zum ausgiebigen Schnacken.

Herzlichen Dank an alle Gastgeberinnen und Gastgeber!



(Bildquelle: Pixabay)



August bis Oktober

Taufen:

- 07.09.2025 Clara Groth, Ebersdorf
27.09.2025 Emma Friederike Lembke, Fredenbeck

Trauungen:

- 13.09.2025 Harm und Tanja Engelke, geb. Stelljes, Alfstedt
27.09.2025 Christoph Henrik und Saskia Lembke, geb. Hinck, Fredenbeck
25.10.2025 Malte und Lina Ebeling, geb. Heinbockel, Ebersdorf

Trauerfeiern:

- 13.08.2025 Werner Radtke, Ebersdorf, zuletzt: Bremervörde, 86 J.
15.08.2025 Erich Riggers, Oerel, 95 J.
23.08.2025 Karin Mientus, geb. Gerdes, Barchel, 70 J.
29.08.2025 Ursela Mangels, geb. Hildebrandt, Alfstedt, 85 J.
10.09.2025 Wilma Heins, geb. Borchers, Oerel, 89 J.
22.09.2025 Wolf-Dieter Polzin, Oerel, 80 J.
01.10.2025 Birgitt Albers, geb. Schmidt, Alfstedt, 56 J.
13.10.2025 Gudrun „Gundi“ Ringe, geb. Wiesehan, Oerel, 73 J.
21.11.2025 Elke Quell, geb. Gercken, Ebersdorf, 76 J.
25.11.2025 Werner Bardenhagen, Alfstedt, 85 J.

Save the date:

Im nächsten Jahr werden die Jubelkonfirmationen am 21.06. stattfinden.
Und das Spargelessen der Kirchengemeinde am 17.05.

OEREL *Geburtstage*

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Dezember 2025

02.12. Johann Neumann, Oerel, 86 J.
04.12. Ingo von Bloh, Ebersdorf, 81 J.
05.12. Hinrich Otten, Oerel, 94 J.
06.12. Arend Stelling, Barchel, 97 J.
14.12. Margit Köhnke, Barchel, 81 J.
22.12. Brigitte Barkow, Alfstedt, 87 J.
26.12. Hans-Hermann Müller, Alfs., 86 J.
29.12. Marga Neumann, Oerel, 82 J

Januar 2026

01.01. Erna Schomacker, Ebersdf., 88 J.
11.01. Adele Lott, Oerel, 88 J.
13.01. Helmut Elfers, Barchel, 85 J.
16.01. Helmut Nehring, Barchel, 86 J.
22.01. Hinrich Otten, Oerel, 86 J.
Lotti Elfers, Barchel, 80 J.

24.01. Karsten Wölbern, Alfstedt, 91 J.
Elfriede Bösch, Alfstedt, 82 J.
29.01. Herbert Brokering, Alfstedt, 84 J.
31.01. Maria Grüthusen, Oerel, 80 J.

Februar 2026

04.02. Jonny Martens, Glinde, 84 J.
09.02. Elfriede Witz, Alfstedt, 86 J.
12.02. Johann Steffens, Alfstedt, 83 J.
19.02. Carsten Wiesehan, Oerel, 89 J.
23.02. Annemarie Müller, Alfstedt, 84 J.
Herta Reimann, Barchel, 81 J.
24.02. Emil Rauschenberger, Oerel, 90 J.
Dieter Wybrands, Alfstedt, 86 J.
25.02. Irene Gabriel, Bremervörde, 89 J.
26.02. Hertha Otten, Oerel, 84 J.

Mitmachen!

Der nächste Weltgebetstag findet am 6. März 2026 im Oereler Gemeindehaus statt - wie immer für die ganze Region OHIO. In den letzten Jahren haben die Menschen aus der Kirchengemeinde Oerel aber nicht dran teilgenommen - das wollen wir jetzt ändern!



Werde Teil der Vorbereitungsgruppe des WGT! Zusammen mit Frauen und Männern aus der ganzen Region OHIO besuchen wir am Abend des ersten Freitag im März das Land Nigeria und die Frauen aus diesem Land, die eine lebendige Gottesdienstordnung erstellt haben. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ feiern wir einen bunten Gottesdienst und speisen danach viele landübliche Gerichte.

Wer möchte helfen bei der Vorbereitung? Texte lesen, den Raum schmücken, ein nigerianisches Gericht zubereiten... - Hilfe wird überall gebraucht.

Bitte melden bei Sylvia Kilian-Heins!

Kontakte

Gemeindebüro:

Sekretärin Bärbel Vogt
Gemeindehaus Oerel
dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 04765-1294
E-Mail: KG.Oerel@evlka.de

Pfarramt:

Pastorin Sylvia Kilian-Heins
Bohlenstraße 4 – 27432 Oerel
Telefon: 04765-376
E-Mail: Sylvia.Kilian-Heins@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzender:

Martin Henke
Dorfstraße 7 – 27432 Alfstedt
Telefon: 0173-6229788
E-Mail: Martin.Henke64@gmx.de

Diakon:

Holger Bredehöft
Lerchenstraße 3 – 27432 Oerel-Barchel
Telefon: 04765-1070
E-Mail: holger.bredehoeft@evlka.de

Stiftung:

Rainer Riggers
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Mühlenbruchsweg 10 a – 27432 Oerel
Telefon: 04765-8131
E-Mail: Riggers@t-online.de

Kirchenchor:

Britta Keese
Am Teich 2 – 27432 Basdahl
Telefon: 0171-1954284

Posaunenchor:

Im Gemeindebüro zu erfragen.

Besuchsdienst:

Mariechen Wiesehan
Weißdornweg 10 – 27432 Oerel
Telefon: 04765-1660
Herta Otten
Kastanienweg 19 – 27432 Oerel
Telefon: 04765-314

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:
Kirchenamt Stade
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte angeben: Für KG Oerel

Stiftung:

Gangolf-Stiftung Oerel
Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Zustiftung“

Homepage:

www.oerel.wir-e.de

Winterkirche

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, Heizkosten zu sparen. In den ersten drei Monaten des Jahres Januar bis März finden alle Gottesdienste im Gemeindehaus statt. Deshalb entfallen auch in dieser Zeit die Offene-Kirche-mit-Orgelmusik-Samstagsvormittage.

Gottesdienste im Advent und Weihnachten:

30.11.2025 - 10 Uhr

OHIO-Frühstücksgottesdienst am 1. Advent im Oereler Gemeindehaus. Die Lektoren und Prädikanten der Region gestalten den Gottesdienst!

07.12.2025 um 11 Uhr

Gottesdienst zum 2. Advent in der Schützenhalle Heinschenwalde mit Pastor Jan-Peter Graap

14.12.2025 -14.30 Uhr

Familiengottesdienst am 3. Advent in der Kirche mit dem Archeteam. Anschließend im Gemeindehaus Adventsklönsschnack bei Punsch und Keksen - mit Bastelangebot für die Kinder

21.12.2025 - 17 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent im Dorfhaus in Frelsdorf mit Pastor Jan-Peter Graap - anschließend Punsch und Süßes am Feuerkorb

24.12.2025 -15.30 Uhr

Kinderchristvesper in der Kirche am geschmückten Weihnachtsbaum - gestaltet vom Archeteam

24.12.2025 -17.30 Uhr

Christvesper am Heiligabend in der festlich geschmückten Kirche mit Pastor Jan-Peter Graap

24.12.2025-22.30 Uhr

Christmette in der Bethlehemkirche mit Diakonin und Prädikantin Christiane Schult

25.12.2025 - 11 Uhr

Festgottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag mit Pastor Jan-Peter Graap

26.12.2025

11 Uhr Gottesdienst in Oese mit Pastorin Esther Ockuhn

18 Uhr Singe-Gottesdienst in Oerel mit Pastorin Sylvia Kilian-Heins

28.12.2025 - 11 Uhr

Gottesdienst für die Region in Oese mit Lektorin Ingrid von Issendorff

31.12.2025 - 18 Uhr

Am Altjahrsabend: Jahresschlussandacht mit Abendmahl in der Kirche mit Pastor Jan-Peter Graap



Senioren



Start mit der Jahreslosung 2026

Zum Seniorennachmittag am 14.01.2026 um 14.30 Uhr begrüßen wir Pastor Jan-Peter Graap im Gemeindehaus, der uns zur Jahreslosung 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ gute Gedanken mitgeben möchte für das neue Jahr. Es wird auch eine Abendmahlsfeier geben. Das Team sorgt für Kaffee und Kuchen und freut sich über ein volles Haus, wo an den Tischen auch ordentlich Klönschnack gehalten werden kann. Anmeldung bitte bei Renate Döscher unter Tel. 04768/393.

Adventsfeier im Gemeindehaus

Am Mittwoch, den 03.12.2025, findet um 14.30 Uhr die Adventsfeier der Senioren statt. Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit Andacht von Pastor Jan-Peter Graap, mit gemeinsamem Singen, Advents- und Weihnachtsgeschichten und Musik erwartet uns im Gemeindehaus. Anmeldung bitte bei Renate Döscher unter Tel. 04768/393



Adventsbrunch im Dorfhaus Frelsdorf

Das Team vom Bürgertreff 65 Plus lädt am Mittwoch, 17. Dezember um 10 Uhr zum Adventsbrunch mit Tombola ein. Es gibt eine Mischung aus warmen, herzhaften und kalten Gerichten und Getränken. Für das Essen und Tombolalose wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben. Anmeldungen bei Käte Heins unter Tel. 04749-8442.

Einladung zur Kohlfahrt mit dem Bus

Am Dienstag, den 24.02.2026, findet eine Kohlfahrt mit dem Bus zum Huvenhoop nach Augustendorf statt. Abfahrt ist um 10 Uhr in Frelsdorf am Feuerwehrhaus, weiterer Einstieg 10.15 Uhr in Hipstedt bei der Kirche. Anmeldungen bei Käte Heins unter Tel. 04749-8442.

Neues aus der Bücherei

Viele neue Bücher für Erwachsene und Kinder haben wir eingekauft und eingearbeitet. Jetzt stehen sie in den Regalen und warten darauf von Euch ausgeliehen zu werden. Immer montags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr und donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr könnt Ihr Romane, Kinder- u. Jugendbücher ausleihen.



In unserem Raum findet Ihr auch einen besonderen Adventskalender. In 24 Briefumschlägen stecken tolle Buchempfehlungen, für jeden Tag im Dezember eine Empfehlung!

Save the date! Nächstes Jahr wird unsere Bücherei 60 Jahre alt. Das möchten wir vom 19.04.26 bis zum 25.04.26 feiern. Dazu laden wir alle Leser und die ganze Gemeinde ein. Wir beginnen mit einem Gottesdienst und in den folgenden Tagen laden wir zu einer Lesung, einer Buchverfilmung sowie unserem Besuch am Seniorennachmittag und beim Kinderturnen ein.

Schöne Grüße vom Team der Bücherei

Foto: Hanna Brüning

Einführung von Pastor Jan-Peter Graap

Demut macht stark!

In einem festlichen Gottesdienst mit mehr als 180 Teilnehmern wurde Jan-Peter Graap am 26. Oktober 2025 als Pastor der Kirchengemeinde Hipstedt eingeführt. Neben der halben Stelle in Hipstedt wird Jan-Peter Graap mit einem 50-Prozent-Anteil im Kirchenkreis tätig sein. Superintendent Carsten Stock segnete den 54-Jährigen für seinen Dienst. In seiner Ansprache hob Stock hervor, dass Graaps Weg von der Freikirche in die Landeskirche ein Zeichen „von Gottes Führung“ sei. „Ihr seid hier herzlich aufgenommen worden – und ihr seht euch in diesem Schritt von Gott berufen“, sagte er. Stock erinnerte an die doppelte Berufung eines Pastors – die innere, durch den Geist Gottes, und die äußere, durch die Gemeinde und Kirche – und sprach Graap Mut zu, seine besonderen Erfahrungen aus der Freikirche einzu-

bringen: „Frag ruhig, warum wir manches so machen – und gib dich nicht zu schnell mit der Antwort ‚Das haben wir schon immer so gemacht‘ zufrieden.“

Vom Süßwasser zurück ins Salzwasser

In seiner Predigt über die Aufgaben und Herausforderungen eines Hirten sprach Jan-Peter Graap über das Thema „Demut macht stark“. Kirche, so sagte er, befinde sich heute ähnlich wie die Gemeinden der frühen Christenheit in einer „Diaspora-Situation“: kleiner, verstreuter, aber nicht heimatlos. „Wir müssen uns neu fragen: Wer sind wir? Wem gehören wir? Und was ist unser Auftrag in einer Welt, die Gott nicht mehr automatisch mitdenkt?“ Die Antwort des Apostels Petrus, so Graap, sei überraschend schlicht und tief: „Bekleidet euch mit Demut.“ Demut, erklärte er, bedeute nicht, sich kleinzumachen, sondern Gott groß sein zu lassen.

Gemeindeleben

In bewegenden Worten sprach er über seinen eigenen Neubeginn: „Ich komme als Norddeutscher zurück in meine Heimat – vom Süßwasser zurück ins Salzwasser. Und ich fühle mich angekommen – um mich einzureihen in Gottes Auftrag vor Ort.“

Auch in seiner theologischen Haltung zeigte sich Graap entschlossen, Kirche neu zu denken: „Die Zukunft der Kirche hängt nicht an Zahlen, sondern an Vertrauen. Nicht an Programmen, sondern an Jesus Christus.“ Mit einem symbolischen Wurf eines Balles – als Zeichen des „Sorgenwerfens“ auf Gott – machte er deutlich: „Werft alle eure Sorgen auf ihn, denn er sorgt für euch.“



P. Jan-Peter Graap mit Sup. Carsten Stock

Kein Abbruch, sondern ein Brückenschlag
Superintendent Stock bezeichnete Graap als „Brückenbauer zwischen kirchlichen Welten“. Nach 35 Jahren im Bund Freier evangelischer Gemeinden (FeG) hatte der gebürtige Hamburger den Schritt zurück in die Landeskirche gewagt. Für ihn sei das eine „geistliche Heimkehr“, sagte er gegenüber der evangelischen Nachrichtenagentur idea. „In meinem Herzen

schlagen zwei Herzhälften – eine lutherische und eine freikirchliche. Der Wechsel ist kein Abbruch, sondern ein Brückenschlag.“ Er sehe die Landeskirche trotz aller Herausforderungen als Ort großer missionarischer Chancen: „Jetzt ist die Zeit, ungewöhnliche Wege zu gehen, um das Evangelium zu verbreiten“.

Graap, der ursprünglich als Polizist gearbeitet hatte, studierte am Theologischen Seminar Ewersbach, wirkte anschließend in mehreren Freien evangelischen Gemeinden und zuletzt in einer interkulturellen Gemeinde in Nürnberg, wo er auch die Evangelische Allianz leitete. Nun ist er mit seiner Frau Martina, die als Lehrerin arbeitet, nach Norddeutschland zurückgekehrt. Besonders reizvoll sei für ihn die Arbeit im ländlichen Raum. Er wünsche sich, auch Menschen zu erreichen, die sich eher als kirchen- oder glaubensfern bezeichnen würden.

Nach dem feierlichen Gottesdienst trafen sich die Besucherinnen und Besucher zu einem Empfang im Gemeindehaus. Dort überbrachten Freunde, Weggefährten, Kolleginnen und Vertreter aus Kirche und Kommune Jan-Peter Graap die allerbesten Wünsche für seinen Dienst – verbunden mit der Hoffnung, dass der neue Pastor das geistliche Leben in Hipstedt mit neuen Impulsen und erfrischendem Glauben bereichern wird.

Den Artikel schrieb Pastor Simon Laufer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Bremervörde-Zeven

Foto: Simon Laufer

Termine

Wir laden zu den **Adventsgottesdiensten** ein. Diese sind auf der Advents- und Weihnachtsgottesdienstseite aufgeführt.

Am 05.12.2025 lädt die Bücherei zusammen mit weiteren Helfern um 15 Uhr die **Kinder zum Singen** u. v. m. ein am Elbinger Platz in Frelsdorf ein (sh. Artikel).

Und am 12.12.2025 laden wir die **Kinder** um 15 Uhr ins Hipstedter Dorfgemeinschaftshaus zum **Keksebacken** und Geschichte lesen ein. Werbung folgt noch über Whatsapp etc.

Heiligabend, den 24.12.2025, feiern wir Kinderchristvesper um 15.30 Uhr in der Kirche mit dem Arche-Team. Um 17.30 Uhr ist dann die Christvesper mit Pastor Jan-Peter Graap. Um 22.30 Uhr ist Christmette mit Diakonin und Prädikantin Christiane Schult in unserer Kirche als regionales Angebot.

Am **1. Weihnachtstag** ist um 11 Uhr Festgottesdienst in unserer Kirche mit Pastor Jan-Peter Graap. Am 2. Feiertag gibt es zwei Angebote in der Region (sh. Gottesdienstplan).

Sonntag, den 28.12.2025, hält Lektorin Ingrid von Issendorff um 11 Uhr in der Oerer Kirche den **regionalen Gottesdienst**.

Den **Altjahrsabend** am 31.12.2025 begehen wir mit einer Andacht mit Beichte und Abendmahl um 18 Uhr.

Seniorenachmittag mit Abendmahl und Thema Jahreslosung findet am 14.01.2026

um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. (sh. Artikel)

Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und Pastoren wird es am Samstag, den 17.01.2026, von 09.30 Uhr bis ca. 16 Uhr einen **Mitarbeitertag im Gemeindehaus** geben. Herzliche Einladung an alle - Interessierte, Mitarbeitende, jung und alt.

Den Gottesdienst Lüttje Wiehnacht feiern wir am 11.01.2026 um 19 Uhr in unserer Kirche. Noch einmal am Weihnachtsbaum Lieder singen, gute Worte für das Neue Jahr hören und die Weihnachtszeit ausklingen lassen. Im Anschluss laden wir noch an die Bar im Gemeindesaal ein.

Am 23.01.2026 ist um 19.30 Uhr der erste **Gemeindeabend** des neuen Jahres. Im Februar ist der Gemeindeabend am 27.02.2025.

Der etwas andere Gottesdienst mit der Vorbereitung durch das Team findet am 08.02.2026 um 19 Uhr statt.

Am 22.02.2026 feiert der Jahrgang, der 1976 Konfirmation hat, seine **Goldene Konfirmation**. Eine Gruppe der „Goldis“ organisiert gerade die Einladung des Jahrgangs. Auch wollen wir die **Diamanten Konfirmanden** zu diesem Termin einladen. Das ist ebenfalls in Arbeit.

Der **Weltgebetstag** ist am 06.03.2026 um 19 Uhr im Oerele Gemeindehaus. Das Team von Mitarbeitern aus der Region OHIO gestaltet diesen Gottesdienst und gemütlichen Abend gemeinsam.

Freud und Leid in der Gemeinde

Wir danken für die Gaben

Aug.- Okt. 2025:

Kollekten = 1.587,33 €

Eig. Diakonie = 194,53 €

Eig. Gemeinde = 2.869,63 €

Fördererverein = 2.635,41 EUR.

Wir mussten Abschied nehmen von

Marianne Döscher, Heinschenwalde

Marlies Pump, Hipstedt

Ernst Kieckhäfer, Frelsdorf

Gottes Segen für das neue Lebensjahr wünschen wir:

10.12.1939 Margaretha Holst,
Neu-Ebersdorf, 86 Jahre

10.12.1940 Hermann Busch,
Hipstedt, 85 Jahre

11.12.1935 Katharina Kessener,
Frelsdorf, 90 Jahre

16.12.1932 Eva Sziburies,
Frelsdorf, 93 Jahre

16.12.1939 Johann Otten,
Frelsdorf, 86 Jahre

20.12.1937 Emmy Jahnke,
Hipstedt, 88 Jahre

24.12.1939 Heinz-Jürgen Hennig,
Neu-Ebersdorf, 86 Jahre

29.12.1944 Liane Seidensticker,
Frelsdorf, 81 Jahre

08.01.1938 Helmut Jürgens,
Frelsdorf, 88 Jahre

09.01.1940 Katharina Müller,
Neu Ebersdorf, 86 Jahre

12.01.1937 Annelore Cordes,
Hipstedt, 89 Jahre

14.01.1940 Änne Schlichting, H
ipstedt, 86 Jahre

15.01.1939 Karl Heinz von Glahn,
Frelsdorf, 87 Jahre

15.01.1946 Gerhard Hinck,
Heinschenwalde, 80 Jahre

23.01.1938 Friedrich Claussen,
Heinschenwalde, 88 Jahre

25.01.1938 Wilhelm Köster,
Frelsdorf, 88 Jahre

25.01.1940 Johanne Lücken,
Hipstedt, 86 Jahre

27.01.1939 Johann Harlos,
Frelsdorf, 87 Jahre

31.01.1944 Gerda Steffens,
Heinschenwalde/BRV, 82 Jahre

02.02.1939 Christa Meyer,
Hipstedt, 87 Jahre

05.02.1938 Margrit Haaren,
Frelsdorf, 88 Jahre

07.02.1937 Ilse Topnik,
Heinschenwalde, 89 Jahre

07.02.1942 Wilfried Holst,
Neu Ebersdorf, 84 Jahre

07.02.1942 Willi Mehrtens,
Heinschenwalde, 84 Jahre



10.02.1937 Adela Krüger,
Frelsdorf, 89 Jahre

10.02.1939 Heinz-Jürgen Lücken,
Hipstedt, 87 Jahre

11.02.1943 Reinhold Lubinetzki,
Frelsdorf, 83 Jahre

13.02.1943 Peter Mittag,
Frelsdorf, 83 Jahre

26.02.1945 Klaus Quell,
Heinschenwalde, 81 Jahre



Wo? Unter dem Weihnachtsbaum am Elbinger Platz

Wann? Freitag, 5. Dezember 2025 ab 16:30 Uhr

Was ist da los?

- „Nikolaus-Rudelsingen“ 😊
- eine kleine Nikolaus-Mitspielgeschichte für die Kids
- Wir schmücken den Tannenbaum mit Nikolausgeschenken für die Vögel (wer mag, kann einen Meisenring o.ä. mitbringen)

Was Ihr dabei haben könntet:

- Eure Stimme 😊
- Eine Taschenlampe oder ein Handy, um die Liedertexte zu lesen
- Evtl. eine Kanne Punsch/Saft und Gläser, Kekse oder sonst etwas zum Teilen
- Vielleicht ein Gedicht?

Wir freuen uns auf Euch!



Alle Helfer und die Bücherei der Bethlehemgemeinde Hipstedt



Kontakte

Kontakte

Bethlehemgemeinde Hipstedt
Bahnhofstraße 9, 27432 Hipstedt
Internet: www.kirche-hipstedt.de
Email: kg.hipstedt@evlka.de

Kirchenvorstand: Gerda König,
1.Vors., Tel.: 04768/241

Pastor Jan-Peter Graap
Tel.: 04768/264
Sprechzeit: Dienstag 16:00-18:00 Uhr
Email: jan-peter.graap@evlka.de

Kirchenbüro - Uwe Monsees:
Mittwoch: 16:30-18:00 Uhr

Küsterin Martina Pott
Tel.: 04768/519

Organist Klaus Steffens
Tel.: 04768/922054

Ev. Kindergarten Geestekinder:
Tel.: 04768/920090

Posaunenchorleiterin Antje Brünjes
Tel.: 04749/264 (über Pfarramt)

Bücherei: Hanna Brüning
Tel. 04749/8352

Fördererverein:
Rainer Lücken, 1.Vors.
Tel.: 04768/522

Stiftung:
Uwe Monsees, 1.Vors.
Tel.: 04768/9203227



Wir bauen die
Zukunft mit ein!
Ihr starker Partner für die Haustechnik.

B-G-S-PAULSEN
HAUSTECHNIK
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO



Bahnhofstr. 20 | 27432 Bremervörde
Tel. 04761 93170
info@paulsen-haustechnik.de
www.paulsen-haustechnik.de

Gottesdienste von Dezember 2025 bis Februar 2026

Termin	Oerel	Hipstedt	Iselersheim	Oese
30. November 1. Advent	10.00 Uhr Frühstücksgottesdienst in Oerel Regionale Lektor*innen und Prädikant*innen			
7. Dezember 2. Advent	17.00 Uhr Adventskonzert Posaunenchor + Projektchor	11.00 Uhr Gottesdienst in Heinschenwalde Schützenhalle P. Graap	19.00 Uhr Abendgottesdienst Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst L. H. Tietjen
14. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Kilian-Heins	14.30 Uhr Familiengottesdienst Arche-Team	10.00 Uhr Gottesdienst Ln. U. Noetzelmann	
19. - 21. Dezember 4. Advent		Sonntag, 17.00 Uhr Gottesdienst in Freisdorf Dorfhaus P. Graap	Freitag, 18.30 Uhr Feierabendgottesdienst Pn. Ockuhn + Lemmel	Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Ockuhn
Heiligabend 24. Dezember	15.00 Uhr Ebersdorf Pn. Kilian-Heins 15.30 Oerel Krippenspiel D. Bredehöft 16.15 Uhr Alfstedt 18.00 Uhr Oerel Pn. Kilian-Heins	15.30 Uhr Kinderchristvesper Team 17.30 Uhr Gottesdienst P. Graap + Team 22.30 Uhr Christmette Dn. Schult	14.30 Uhr Familien-christvesper Pn. Lemmel & R. Ellmers 17.00 Uhr Nieder Ochtenhausen Kornspeicher Ln. M. Hannemann	15.00 Uhr Krippenspiel Pn. Ockuhn 16.30 Uhr Christvesper Pn. Ockuhn
1. Feiertag 25. Dezember		11.00 Uhr Festgottesdienst P. Graap	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	
2. Feiertag 26. Dezember	18.00 Uhr Singe-Gottesdienst Pn. Kilian-Heins			11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Ockuhn
28. Dezember	11.00 Uhr Regionalgottesdienst in Oese Ln. I. von Issendorff			
Altjahrsabend 31. Dezember	16.00 Uhr Jahresschluss-Andacht Pn. Kilian-Heins	18.00 Uhr Jahresschluss-Andacht P. Graap	17.00 Uhr Gottesdienst Ln. Noetzelmann	16.30 Uhr Jahresschluss-Andacht Pr. S. Gaelings
4. Januar	19.00 Uhr Andacht Anders		10.00 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst

4. Januar	19.00 Uhr Andacht Anders Ln. J. von Kampen		10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst Pr. P. Riggers
11. Januar	19.00 Uhr in Hipstedt Regionaler Abendgottesdienst „Lüttje Wiehnacht“			
16. - 18. Januar		Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst P. Graap	Freitag, 18.30 Uhr Feierabendgottesdienst P. Freye	Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst Pn. Ockuhn
23. - 25. Januar	Sonntag, 10.00 Uhr Gottesdienst Pr. S. Gaelings	Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst Ln. A. Schröder		Freitag, 18.00 Uhr Abendgottesdienst Mensa Grundschule Basdahl Pn. Ockuhn
1. Februar	19.00 Uhr Andacht Anders Taizé Ln. I. v. Issendorff + Pn. Kilian-Heins		19.00 Uhr Abendgottesdienst Pr. S. Gaelings	11.00 Uhr Gottesdienst Ln. M. Campen
8. Februar	10.00 Uhr Gottesdienst D. Bredehöft	19.00 Uhr Der Andere Gottesdienst Team	10.00 Uhr Gottesdienst Ln. U. Noetzelmann	
13. - 15. Februar		Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst L. U. Monsees	Freitag, 18.30 Uhr Feierabendgottesdienst P. Freye	Sonntag, 11.00 Uhr Gottesdienst P. Ockuhn
20. - 22. Februar	Sonntag, 10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Kilian-Heins	Sonntag, 11.00 Uhr Jubelkonfirmationen P. Graap		Freitag, 18.00 Uhr Abendgottesdienst Gut Poggemühlen Dn. Schult
1. März	19.00 Uhr Andacht Anders Ln. G. König		19.00 Uhr Abendgottesdienst Ln. J. v. Kampen	11.00 Uhr Gottesdienst L. H. Tietjen
Freitag, 6. März	19.00 Uhr Weltgebetstag in Oerel - Team			
8. März	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Kilian-Heins	19.00 Uhr Abendgottesdienst P. Graap	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	



← Dieses Symbol weist auf einen Abendmahls-gottesdienst hin. Bildquelle pixaby.de

Alle Angaben bleiben vorbehaltlich und werden stets aktualisiert.
Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen auch aus der Zeitung!

Diakonie und Weihnachten?

Weihnachten ist eine emotionale Zeit. Kindheitserinnerungen werden vielfach wach, an schöne Zusammenkünfte im Kreis von Freunden und Familie mit Geschenken und Überraschungen. Von vielen Seiten leuchtet uns in dieser dunklen Jahreszeiten Licht entgegen. Von vielen Seiten werden wir auf dieses emotionale Fest hingewiesen und mitgenommen. Es ist eine allgemein schön unterlegte Jahreszeit mit vielen Erwartungen und Erfahrungen.

Bei uns im Beratungszentrum der Diakonie des Kirchenkreises wird diese Zeit in vielfältiger Form begleitet. Meistens sind es eher belastende Situationen, die die Menschen in den Beratungen berichten. Die persönlichen Erwartungen sind hoch und können dann nicht immer erfüllt werden. Viele denken sicherlich an die Geschenke, die am Heiligen Abend in vielen Familien wichtig sind. Das ist manchmal eine echte Konsumflut, die vor dem Fest auf uns zukommt und vor allem Stress in Familien aufkommen lässt, denen es wirtschaftlich nicht so gut geht. Sie können die Wünsche nicht erfüllen, die ihre Kinder aussprechen. Das besprechen wir in den Beratungen mit den ratsuchenden Personen. Dann entwickelt sich manchmal auch eine Lösung, die mehr auf das gemeinsame Erleben einer Familie zielen als auf Geschenke, die viel Geld benötigen. Ist die gemeinsame Zeit nicht wichtiger und nachhaltiger als ein schnell ausgepacktes Geschenk?

Einige Personen belastet in dieser Zeit auch die Einsamkeit. Das ist eine Lebenssituation, die in den vergangenen Jahren sehr stark zugenommen hat. In allen Altersgruppen. Wie kann diese Zeit um Weihnachten ertragbar gestaltet werden, wenn jemand allein ist? In

einem Ort unseres Kirchenkreises hat ein Gasthaus im vergangenen Jahr nach Weihnachten die Türen geöffnet und eingeladen. Besonders Menschen, denen ein anderer Mensch für ein Gespräch fehlt, waren eingeladen. Zusammen mit der Kirchengemeinde hat sich ein nachhaltiger Tag entwickelt, der manchen Kontakt auch für die Zeit nach Weihnachten ermöglicht hat.

Dort wo wir die Tafelarbeit tragen, in Zeven, Sittensen und Tarmstedt, haben sich Ehrenamtliche gefunden, die Wunschsterne an die Kinder der Tafelkunden ausgeben. Es werden von den Kindern Wünsche bis zu einem Wert von 20 € beschrieben und diese Sterne an einem Weihnachtsbaum, der öffentlich zugänglich ist, zum Beispiel in Zeven im Rathaus, angehängt. Bürger können sich dann einen anonymisierten Stern nehmen, das Geschenk besorgen und es im Rathaus abgeben. An bestimmten Ausgabtagen verteilen dann die Ehrenamtlichen die Geschenke von den Wunschsternen. Dort stellen wir fest, dass die Zahl der Kinder zunimmt. Manche Wünsche sind nicht realistisch und können nicht erfüllt werden. Dann denkt sich das Team eine gute Alternative aus. Insgesamt unterstützen wir mit diesen Wunschsternen viele Familien.

Das Diakonische Werk Bremervörde-Zeven ist ein Beratungszentrum. Es gibt folgende Arbeitsbereiche:

Lebensberatung, Schuldenberatung,
Schwangerenberatung, Schwangerschafts-
konfliktberatung nach § 219 StGB, Migrati-
onsberatung, Allgemeine Sozialberatung,
Ehrenamtskoordination, Trauerberatung,
Familienzentrum PaNaMa

Norbert Wolf

Weihnachten – Fest der Menschlichkeit

Eine der größten Kirchenversammlungen der Antike fand vor 1.574 Jahren im heutigen Istanbul statt: Als Konzil von Chalcedon ging es in die Geschichte ein. Die Kirchenoberen rangen damals um die Frage: Wie lässt sich Jesus Christus als Person angemessen beschreiben? Ist er Gott? Oder Mensch? Oder ist er beides zugleich? Seit dem ersten Osterfest haben Christen versucht, ihren Glauben in Worte zu fassen. Am Ende einigten sich die Teilnehmer auf die kurze Formel: „Jesus Christus ist wahrer Gott und wahrer Mensch!“

„Wahrer Gott und wahrer Mensch“. An Heiligabend und Weihnachten feiern wir das

**” Wahre Menschlichkeit -
„Urwalddoktor“ Albert
Schweitzer**

wieder: Gott kommt zu uns in die Welt als ... Mensch. Er taucht damit ganz in das menschliche Leben ein, so wie es ist. Und teilt es mit uns. Mit allen Höhen, und vor allem auch mit allen Tiefen. Kommt uns nahe. Ist uns nahe. Geht mit. Jesus – wahrer Mensch eben! Und zugleich scheint darin auch noch eine andere Dimension auf. Denn Jesus zeigt uns als wahrer Mensch eben auch, was wahre Menschlichkeit ist. Zeigt uns, was es braucht, damit unser Leben und Zusammenleben, so wie Gott es sich vorstellt und wünscht, gelingt.

Wahre Menschlichkeit. In diesem Jahr haben wir den 150. Geburtstag von Albert Schweitzer gefeiert. 1875 wurde er bei Colmar im Elsass geboren, als junger Mann hat er Theologie und Medizin studiert, und ist vielen dann als „Urwalddoktor“ bekannt geworden. 1913

hat er im heutigen Gabun im Urwald das Hospital Lambarene gegründet, weil er der Liebe Gottes in der Welt ein konkretes Gesicht geben wollte. Über Gottes Liebe muss man reden. Vor allem aber muss man sie tun. Das war eine der Grundüberzeugungen von Albert Schweitzer. Für ihn war klar: Zu lieben heißt, in der Welt und für die Welt nach seinen eigenen Gaben Verantwortung zu übernehmen.

Schweitzer hat in diesem Sinne ein paar Jahre später dann auch seine Ethik von der „Ehrfurcht vor dem Leben“ formuliert: Alles Leben kommt von Gott. Alles Leben ist heilig und verdient damit, entsprechend behandelt zu werden. „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“, so brachte es Schweitzer auf den Punkt. Er hatte dabei nicht nur seine Mitmenschen im Sinn. Sondern Schweitzer strebte ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung an. Wahre Menschlichkeit zeigte sich für ihn auch im Umgang mit Tier und Natur. Vor 100 Jahren ein nicht selbstverständlicher Gedanke. Aber ein gut christlicher. Und vielleicht auch ein immer wieder inspirierender Gedanke für uns?

Weihnachten: Der wahre Gott wird in Jesus wahrer Mensch. Und zeigt uns wahre Menschlichkeit. Schauen wir hin. Alle Jahre wieder. Immer wieder neu. Und schauen uns 'was ab.

Esther Ockuhn, Pastorin



Die Anfänge des OHIO-Boten

Moin, lieber Simon!

Wir feiern mit diesem OHIO-Boten die 25. Ausgabe! Hier die Fragen, die mir so durch den Kopf gehen, wenn ich an den ersten OHIO Boten denke:

Wann gab es die erste Ausgabe des OHIO Boten?

Die erste Ausgabe ist im Dezember 2019 erschienen.

Warum habt ihr euch dazu entschlossen, in der Region einen gemeinsamen Gemeindebrief zu erstellen?

Die Idee gab es schon länger – ich glaube, einige Jahre. Wichtig war, einfach mal loszulegen. Ein Gedanke dabei war, das Zusammenwachsen der Region auch mit einem gemeinsamen Gemeindebrief auszudrücken. Außerdem konnten wir mit vier Gemeinden ein Magazin auf die Beine stellen, das keiner alleine hinbekommen hätte.

Was war die Idee hinter dem allerersten Boten?

Wir wollten ein Heft für alle machen – nicht nur für den inneren Kreis der Engagierten. Schließlich geht der OHIO-Bote an alle Haushalte. Deshalb wollten wir von Anfang an nicht nur kirchliche Themen behandeln, sondern alles mögliche. Dabei aber natürlich auch unsere Sicht als Christen einbringen. Für alle relevant und interessant sein – das war das Ziel.

Gab es Hürden zu überwinden bei der Installierung des gemeinsamen Boten?

Viele kleine Hürden – aber letztlich sind wir daran gewachsen und auch zu ei-

nem tollen Team zusammengewachsen. Die größte Herausforderung war vielleicht die Kommunikation in den Gemeinden: Wir verabschieden uns von vier Gemeindebriefen – aber bekommen einen ganz tollen Neuen. Ich hoffe und glaube, dass ist letztlich ganz gut gelungen.

Wenn du dich zurück erinnerst an deine fünf Jahre OHIO-Bote: Was war das schönste Erlebnis, was das blödeste?

Wir wollten ja auch im Design modern und ansprechend rüberkommen und haben deshalb ein etwas gewagtes Titelfoto in der ersten Ausgabe gewählt (siehe Bild). Ich habe von Leuten gehört, die das Heft entsorgt haben, weil sie es für Brillenwerbung gehalten haben. Aber so sind wir gleich mal ins Gespräch gekommen! Sehr schön waren immer die Redaktionstreffen – es hat einfach Spaß gemacht, zusammen Ideen zu spinnen!

Welche Artikel haben sich am meisten in dein Gedächtnis eingegraben? Und warum?

Da fällt es wirklich unglaublich schwer, etwas herauszugreifen. Ich fand immer toll, wenn wir Stimmen, Meinungen und Geschichten aus den Gemeinden zusammengetragen haben – zum Beispiel zum Thema „Lieblingslied“. Spannend wird es immer, wenn es persönlich wird. Das war und ist zum Glück häufig der Fall.

Vielen Dank für deinen Beitrag, lieber Simon.

Sylvia Kilian-Heins

The logo for 'OHIO-Bote' is positioned at the top left. The word 'OHIO' is in large, bold, black letters, each with a different colored background: 'O' (orange), 'H' (green), 'I' (yellow), 'O' (blue), and 'B' (light blue). The word 'Bote' is written in a black cursive script below 'OHIO'. To the right of the logo is a portrait of an elderly woman with short, wavy pink hair, wearing a straw hat, red round sunglasses, and a red top with a yellow and black necklace. She is smiling and holding the frame of her sunglasses with her right hand. The background of the entire page is a light gray.

OHIO
Bote

AUSGABE 1 - DEZ 19/FEB 20

NEUBEGINN

Was sich ändert, was bleibt
Neuer Gemeindebrief als Projekt
der Kirchenregion „OHIO“

WORKSHOP GLAUBE

DIE „BASICS“ DES CHRISTLICHEN
GLAUBENS AN VIER ABENDEN
SEITE 4

GEDANKEN EINER DIAKONIN UND MUTTER

INTERVIEW MIT CHRISTIANE SCHULT
SEITE 26

GOTTESDIENSTE

ÜBERSICHT ÜBER DIE GANZE REGION

Die erste Ausgabe des OHIO-Boten

Das Redaktionsteam bedankt sich bei den „Gründerinnen und Gründern“ des OHIO-Boten und freut sich mit diesem Heft bereits die 25. Ausgabe herausgeben zu können. Über Tipps und Wünsche für die nächsten Ausgaben freuen wir uns sehr.

Andacht zur Jahreslosung 2026 von Regionalbischöfin

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5)

„Was mein Leben reicher macht.“ Eine großartige Rubrik einer Zeitung, die ich gerne lese. Es geht dort um alltägliche Schilderungen von Menschen, die ihnen einen bereichernden Blick auf ihr Leben geschenkt haben: Der glitzernde Tau auf dem morgendlichen Gras, der Duft von Kaffee, das ansteckende Lachen eines Kindes. Es geht um das aufmerksame Wahrnehmen: Sehen, Hören, Schmecken. Ums Wahrnehmen geht es auch in der Losung für das neue Jahr: Der Seher Johannes hat uns in seiner Offenbarung aufgeschrieben, was er sieht. Auf der griechischen Insel Patmos, wohl in einer Situation von Gefangenschaft und Verbannung durch die römische Besatzungsmacht, öffnet sich ihm der Himmel. Der Horizont bricht auf, eine Tür öffnet sich, eine neue Erde und ein neuer Himmel kommen in Sicht. „Siehe, ich mache alles neu!“ Das sind die Worte Gottes, die Johannes in seinen Visionen hört. Sie machen ihm Mut und geben ihm Hoffnung auf die zukünftige Welt.

Wie schauen Sie persönlich am Anfang des neuen Jahres in die Zukunft? Mich hat erschreckt zu lesen, dass in Deutschland laut einer aktuellen Unicef-Umfrage zwei Drittel aller Jugendlichen pessimistisch in die Zukunft blicken und eine Mehrheit der Erwachsenen ebenso. Die Zukunft als ein mieser Ort?

Nicht nur für das eigene Leben hat es Auswirkungen, wenn wir die Zukunft so düster sehen. Auch für unsere Demokratie

wird es problematisch, denn sie funktioniert nur, wenn Menschen daran glauben, dass mit ihr eine gute Zukunft möglich ist.

„Siehe, ich mache alles neu!“ Johannes sieht die Zukunft nicht rosarot, denn er schreibt aus einer Situation der Bedrängnis, der Gewalt, der Unterdrückung und Verfolgung heraus. Aber er sieht die Welt im Lichte Gottes, der am Anfang alles geschaffen hat. „Und siehe, es war sehr gut“, heißt es im 1. Buch Mose (1. Mose 1, 31). Auch am Ende steht eine neue Schöpfung, in der Gott alle Tränen abwischen wird, denn der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid oder Schmerz.

Die Jahreslosung ist durchzogen von Hoffnung und weckt die Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Frieden und einem Leben jenseits von Gewalt und Tod. „Hoffnungslosigkeit ist keine Option“, so kurz und bündig hat die US-amerikanische Bischöfin Mariann Edgar Budde es auf dem Kirchentag in Hannover gesagt.

Wer noch hofft, wird aktiv. Denn das Morgen ist etwas, was wir gestalten können und das sich gestalten lässt. Es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig Hoffungsgeschichten erzählen von gelingendem Leben. Es gilt durchaus, die Krisen und Probleme unserer Zeit zu sehen und wahrzunehmen, aber sich mit Hoffnungstrotz nicht von ihnen lähmen zu lassen.

Der Seher Johannes nimmt gerade in seiner Situation der Bedrängnis eine andere Welt wahr. Die Tür zum Reich Gottes ist für ihn aufgestoßen. Durch Jesus ist dies geschehen. Er hat die Tür zum Reich Gottes nicht nur aufgestoßen, sondern er ist selbst die Tür zu diesem Reich. Einer Welt

öfin Sabine Preuschoff

ohne Unrecht und Machtmissbrauch. So wie er sie uns in seinen Gleichnissen, in seinem Handeln, in seinen Worten offenbart hat.

Mein Wunsch für das neue Jahr? Genau hinsehen, wahrnehmen, wo die neue Schöpfung Gottes schon Gestalt annimmt. In unserem je eigenen Leben, in unseren Gemeinden, in unserem Dorf und unserer Stadt. Einen Blick zu haben für das, was unser Leben reicher macht. Und davon anderen zu erzählen und solche guten Nachrichten zu teilen. Damit wir daraus Kraft, Hoffnung und Glauben schöpfen, um unsere Zukunft zu gestalten.

Als neue Regionalbischöfin zwischen Elbe und Weser freue ich mich auf gute Begegnungen mit vielen von Ihnen und wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2026!

Ihre

R e g i o n a l b i s c h ö f i n
für den Sprengel Stade



Regionalbischöfin Sabine Preuschoff

Neun Gedanken...

zur Mitgliedschaft in der Kirche

... und warum es sich lohnt Kirchensteuer zu zahlen.

1. Jesus Christus sagt: „**Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.**“ Du gehörst als Christ nicht zur Kirche, sondern Du bist Kirche - mit allen anderen Menschen zusammen, die an Jesus Christus glauben.



Teile vom Titelbild. Du fehlst

Bild S. Meyer

2. Kirche ist nicht nur eine Glaubens-, sondern im Sinne von Jesus **auch eine Solidargemeinschaft**, in der man füreinander Verantwortung übernimmt.

3. **Deine Kirche engagiert sich in vielfältigen Bereichen.** Z. B. vor Ort in Deinem Dorf, überregional mit dem Unterhalt von KiTas, Krankenhäusern, in der Obdachlosenhilfe, in der Hospizarbeit, in der Kinder- und Jugendhilfe, mit Tafeln, in der Friedensarbeit, und vieles mehr.

4. Dieses Engagement braucht aber Verlässlichkeit. **Steuereinnahmen lassen sich kalkulieren. Spenden zum Beispiel nicht.**

5. Du fragst Dich: Bekommt die Kirche nicht auch Mittel vom Staat, wo sie ...

Weiter auf der nächsten Seite...

OHIO *Mitgliedschaft*

... staatliche Aufgaben übernimmt? (KiTas, Schulen, etc.) Ja, stimmt. Aber die Kirche legt aus eigenen Mitteln stets etwas drauf.

6. **Deine Gemeinde erhält finanzielle Zuweisungen nach der Anzahl ihrer Mitglieder.** Wenn Du austrittst, hat Deine Gemeinde weniger Geld zur Verfügung. Heißt: Sie kann sich weniger Pastor:in, Diakon:in, Musiker:in, Gemeindesekretär:in, Reinigungskräfte, ... leisten). In Gebäude und Angebote kann weniger investiert werden. Daher: Du zählst für Dein Dorf!

7. Du überlegst auszutreten und planst dann einen Betrag **für meine Gemeinde spenden?** Ja, aber das hätte zur Folge, dass in Gemeinden mit finanziell gut aufgestellten Menschen eine „bessere“ gemeindliche Arbeit läuft als in Gemeinden,

in denen diese Leute fehlen. Ist unfair.

8. Du nutzt unsere Angebote nicht? Bist Du Dir sicher? Und: Auch wenn Du sie gerade nicht „brauchst“, ist es vielleicht trotzdem gut, dass es sie einfach gibt. Auch wenn Du mitten im Leben stehst, ist es vielleicht trotzdem **schön, wenn's einen Seniorenkreis vor Ort gibt. Oder die Telefonseelsorge. Oder das Hospiz.**

9. Bei der Kirchensteuer zahlen übrigens alle das Gleiche: 9% der festgesetzten (!) Lohn- bzw. Einkommensteuer. Da sich der %-Satz auf die „festgesetzte“ Lohn- / Einkommensteuer bezieht, **erhalten viele einen Teil der gezahlten Steuer nach ihrer Steuererklärung erstattet.** EO

**ANRUFEN
und TERMIN
vereinbaren**

**0 47 61
92 59 402**

köhlmann

Schlafkultur

Ein Bett für viele Lebenslagen

Selbstständigkeit zu erhalten und möglichst lange im eigenen Zuhause zu bleiben, ist mit unseren Komfortbetten möglich. Die Einzel- oder Duobetten mit hoher Funktionalität lassen sich individuell anpassen, so dass sie optimal die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse erfüllen.

KIRCHNER

Regionalbischöfin für den Sprengel Stade

Sabine Preuschoff

Liebe Leserin,
lieber Leser,
gerne stelle ich mich Ihnen als neue Regionalbischöfin für den Sprengel Stade vor, bevor wir uns hoffentlich direkt kennenlernen werden. Ich freue mich, in die Region zwischen Elbe und Weser „zurückzukehren“, denn in Lilienthal bei Bremen wurde ich 1972 getauft, dort war mein Vater Pastor. So kehre ich nach 53 Jahren zu meinen Wurzeln zurück, auch wenn ich meine Kindheit gemeinsam mit meinen beiden Geschwistern in Nienburg/Weser und meine Jugend in Leer verbracht habe.

Neben meinem liberalen Elternhaus hatte ich in Leer zwei weitere „Heimaten“: die hochwertige Chorarbeit meiner Schule und die Evangelische Jugend. Pfarrhaus und Prägung durch „meinen“ Kreisjugendwart gaben den Anstoß, Theologie zu studieren: Ich wollte die Botschaft weitergeben – von Gott, der Menschen aufrichtet zu einem Leben in Freiheit. Mein Studium führte mich über Bethel und Berlin nach Göttingen. In Berlin wurde meine Tochter geboren, sodass ich die meiste Zeit mit Kind studierte. Eine Herausforderung und ein großer Reichtum!

Nach meinem Vikariat in Celle war ich seit 2002 Pastorin in Großmoor und in Laatzen. Ich lernte Pfarramt in großer Bandbreite kennen: Einzelpfarramt im Dorf, als Team in der Stadt und im Gemeindeverbund; dazu Aufgaben als Kreisjugendpastorin, Diakoniebeauftragte, Vikariatsleiterin, stellvertretende Superintendentin, Kirchenkreisvorstand ... Diese Erfahrungen und diverse Leitungsfortbildungen im „Gepäck“ waren mir in den neunzehn Jahren als Superintendentin in Burgdorf tragfähige Grundlage meiner Arbeit. Unsere Kirche steht vor großen Veränderun-

gen, die ich klar und zuversichtlich begleiten will. Mein Anliegen ist eine lebens- und menschnahe Kirche, die mutig und beherzt Aufbrüche wagt.

Als Regionalbischöfin verstehe ich mich da-



Sabine Preuschoff

Foto S. Kardolsky

bei als Verbindung und Mittlerin zwischen Landeskirche und der Region. Entscheidende Frage: Was heißt heute „Kirche sein“ – was ist unser Auftrag für die Gesellschaft und für den Einzelnen?

Privat gibt es mich auch: Ich teile gerne Zeit mit Familie und Freunden bei Kino-Besuchen und Kultur-Veranstaltungen. Oder bin im Urlaub mit meiner Tochter bei Camper-Touren quer durch Norwegen unterwegs. Meine größte Leidenschaft ist das Singen im Chor. Ich genieße es, mich auf diese Weise auszudrücken und Erfüllung zu finden.

Ich freue mich sehr darauf, das vielfältige Leben zwischen Elbe und Weser kennenzulernen.

Herzliche Grüße,
Ihre
Sabine Preuschoff

Weltgebetstag am 06. März 2026 - Nigeria

Unser Team der Region OHIO lädt herzlich zur Veranstaltung vor Ort ein:

Freitag, den 06. März 2026, um 19 Uhr im Gemeindehaus in Oerel

„Kommt! Bringt eure Last.“

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag aus Nigeria, der von Frauen aus dem Land vorbereitet wurde. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Ge-

walt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut allein-erziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.





Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Die Sauhütte

Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 04768-353

www.sauhuette.de

www.ferienwohnung-matern.de

HOCAFÉ - BIERGARTEN
FERIENWOHNUNG

Das ideale Ausflugsziel

z.B. für Ihre Fahrradtour
oder einfach mal so!

- Hofcafé Innenplätze
für 35 Personen
- Hofcafé Außenplätze
für 40 Personen
- Streichelzoo
für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte
Kuchen/Torten

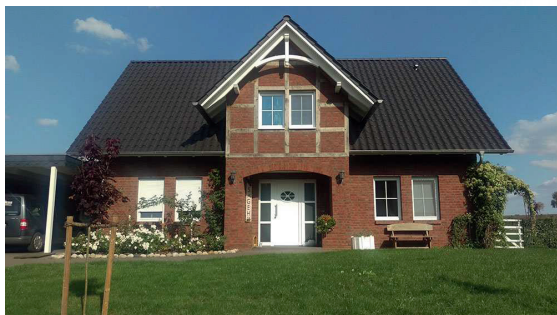
Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr,

samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.



Baugeschäft Burfeind

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer- & Betonarbeiten



Harry Burfeind

Achterstraße 11 · 27432 Basdahl

Telefon 04766 820515 · Telefax 04766 820516

info@burfeind-baugeschaef.de

www.burfeind-baugeschaef.de

Hallo Bauherren!

Wir
führen für
Sie aus:

- Bagger- und Radladerarbeiten
- Verrieselung/Drainage
- Sandplatten
- Schmutzwasser-Anschlüsse
- Abbrucharbeiten
- Bauschuttannahme

Wir
liefern
preiswert:

- Recycling-Schotter 0-16 + 0-32mm
- Mauersand/Lotsand
- Füll- und Pflastersand
- Stahlwerkschlacke 0-10 + 10-32 + 0-32mm
- Asphalt-RC/-Fräsgut 0-16 + 0-32mm
- Betonkies 0-8 + 0-16 + 0-32mm
- Natursteinschotter 0-16 + 0-32mm
- Zierkies 2-8 + 8-16 + 16-32mm
- Natusteinsplitt 2-8mm
- Pflastersplitt 0-5mm



MARTENS
Baustoffe und Logistik

Johann Martens GmbH & Co. - Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG
Haafeler Straße 43 · 27446 Selsingen · Tel. 04284 484 3100
service@martens-selsingen.de · www.martens-selsingen.de

Bestattungsinstitut Michael Windhorst

Tag und Nacht
(0 47 68) - 4 52



Thebuerstraße 14
27616 Frelsdorf
Fax: (0 47 68) 7 67
Mobil: 0172 / 4 31 21 67

Meihdörper Bibelspröök

Eine plattdeutsche Geschichte von Thomas Stelljes

Hett sik de Schoolmeester wedder fein wat utkloockt, möögt sik de Meihdörper Kinner dacht hebben. För Lehrer Wilhelm Gluth wüür dat liekers heel moderne Pädagogik, wat he vörharr. Un pass domols wohrschienlich good in de Tied. Denn wat harr de Meihdörper Schoolmeester sien Kinner as Huusopgoov verkloorfiedelt? – Se schulln tohuus nohkieken un den nächsten Dag in de School vertellen, wat för 'n Spröök bi jem tohuus op den grooten Balken öber de Deelendöör opschreeven stünn. Üm de Huusinschrift güng den Schoolmeester dat also. De schulln de Kinner vun tohuus mitbringen, un he wull düsse Spröök dennso fein opschrieven för dat Johr 1937 in de oole Schoolchronik vun Meihdörp. Bobento – dat stell' ik mi tomindst so vör – kunn Lehrer Gluth mit dat Thema „Huusinschriften“ natürlich ook ganz wunnerbor de nächsten poor Schoolstünn' tobringen. Denn de allermeisten Huusinschriften keem'n natürlich ut de Bibel, also harr de Schoolmeester gliecks wat för Religion un för den Düütschünnerricht ook gliecks mit. Denn de enkelden Spröök müssen de Kinner natürlich in Schönschrift in jem ehr Heften rinschrieven un butenkopps liern. Un wenn düsse Dage denn ook noch Teikenstünn wüür, wat ja vundoog „Kunst“ heet, dennso müssen all de Meihdörper Kinner wohrschienlich Vadder sien Huus opmolen un bobento utreeken, woveel Holt un Steens man nödig harr, dat dat Huus jüst so opboot waarn kunn, as dat wüür.

Man heel interessant sünd natürlich ook de Spröök an sik. Ik heff mol leest, so een Huusinschrift vertellt fooken wat dorvun, wat de Booherr, also de Buur, so dinken däa över Gott un de Welt un dat Leben an sik. Wunner di: Sowat giff dat vundoog ook noch: Bi WhatsApp heet sowat „Status“. – Man vielleicht wull de Buur sien eegen Lüüd op 'n Hof ja ook eenfach bloots bipuulen, worüm dat in 't Leben wirklich geiht. Jedenfalls müss he sik de Huusinschrift för de groote Döör good överleggen. Denn nohdem dat dat Huus treggboot wüür, keem de Timmermann oder Dischler extro nochmol för düssen heel besünnern Opdragg, in den grooten Balken de niege Inschrift mit 'n Beitel rintowritzen. De Huusinschrift harr denn ook ierstmol veele Johnr Bestand, tomindst veel, veel linger as vundoog so 'n drollige Status-Meldung bi WhatsApp oder Insta.

Liekers wüür de Meihdörper Schoolmeester meist al 'n beten to loot. Denn 1937 wüürn de allermeisten Hüüs in Meihdörp al lang ümboot woorn un dat oole Fachwaark fooken verschwunnen. Een poor Spröök geev dat liekers noch, un de Meihdörper Schoolkinner hebbt se domols, 1937 tohoopsammelt. Tomeist keem'n se ut de Bibel:

„Grüß Gott, tritt ein, bring Glück herein!“
(Haus Nr. 3)

„So du eingehst durch die Tür,
o Mensch, bedenke für und für,

daß unser Heiland Jesus Christ
die rechte Tür zum Himmel ist.“
(Häuser Nr. 4 und Nr. 31)

„Gott bewahre dieses Haus vor Krieg und
Brand
und segne es mit milder Hand.“
(Haus Nr. 8)

„An Gottes Segen ist alles gelegen
im Himmel und auf Erden.“
(Häuser Nr. 12 und 18)

„Lasset die Kindlein zu mir kommen“
(Schooldöör)

„Der Herr behüte dieses Haus
und die da gehen ein und aus.“
(Haus Nr. 21)

„Des Herrn Auge wache über dieses Haus
Tag und Nacht“
(Haus Nr. 25)

„Gott allein sei Ehre“
(Haus Nr. 33)

Vertell ik annerletzt mien Fründ Hottel
Holtermann vun de oolen Meihdörper Bi-
belspröök.

Sää he: „Szüh, dat is mol interessant mit
de Spröök. Wenn ik mol een Huus mit
Reetdack un Fachwaark boon schull,
denenso kummt dor ook so 'n Snack ut de
Bibel ran. Ik weet ook all, wat för een!“ –

„So? Wat denn för een?“ –

„Unser Eingang ist die Tür. Unser Ausgang
gleichermaßen!“ ---

Minsch Hottel! So 'n beten iernst dröffst

du de Spröök ruhig nehmen! Dat helpt
miehr, as du dinken deiht! Sünnerlich de
klooken Spröök ut de Bibel, de mennig-
mol een Segen sünd. Dat glööv man!

Über den Autor: Thomas Stelljes (geb. 1974) kommt aus Mehedorf und ist Lehrer und Autor. Er schreibt plattdeutsche Erzählungen und Texte zur Heimatgeschichte. Für seine plattdeutschen Geschichten wurde Thomas Stelljes in der Vergangenheit auch schon mit Literaturpreisen ausgezeichnet, u.a. mit dem 1. Preis beim NDR-Schreibwettbewerb „Vertell doch mal!“. Viele seiner Texte sind u.a. im „Grünen Kalender“ erschienen, aber auch im OHIO-Boten. Er lebt heute in der Nähe von Wacken in Schleswig-Holstein und ist Mitglied der Kirchengemeinde Iselesheim.



Weinfest der Kirchenstiftung



Das mittlerweile traditionelle Weinfest der Kirchenstiftung fand in diesem Jahr am 30.08. statt. Am Vormittag trafen sich zahlreiche Helferinnen und Helfer um das Zelt zwischen Gemeindesaal und Kirche aufzubauen und zu schmücken. Wie in den Vorjahren wurden Weine des Wein-guts Geierslay aus Wintrich an der Mosel ausgeschenkt und auch kleine Snacks für das leibliche Wohl standen bereit.

Ab 19 Uhr füllten sich die Tische und Bänke und letztlich waren weit über 100 Gäste der Einladung der Kirchenstiftung gefolgt. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte auch in diesem Jahr die Singgruppe des Kultur- und Heimatvereins aus Nieder-Ochtenhausen. Unter der Leitung von Birgit Martins trugen sie mit ihren stimmungsvollen Liedern zu dem gelungenen Abend bei, den auch ein kurzer heftiger Regenschauer nicht trüben konnte.

Die Einnahmen werden dem Stiftungszweck entsprechend für die Unterstützung der kirchlichen Arbeit in der Gemeinde verwendet.



*Den Abschied für immer
vergisst man nie.*

**Liebevolle Abschiede
spenden Trost.**



Hüller
BESTATTUNGEN SEIT 1918

04765 / 830 510 Oerel
04761 / 92 45 40 Bremervörde
muellerbestattung@web.de

75 Jahre TSV Mehedorf

Der im Jahr 1950 gegründete TSV Mehedorf kann in diesem Jahr auf sein 75-jähriges Bestehen zurück blicken. Neben zahlreichen anderen Veranstaltungen wurde am 10.08. beim Heimathaus ein großes Sommerfest gefeiert.

Der Tag begann um 11 Uhr mit einer Open-Air-Andacht mit dem Lektor Herbert Tietjen aus Basdahl. Er selbst war und ist eng mit dem Sport verbunden. Über 30 Jahre leitete er die Geschicke im TSV Basdahl und war darüber hinaus lange Jahre Vorsitzender des Kreissportbundes Rotenburg/Wümme. In seiner Predigt ging er daher auch auf zahlreiche Verbindungen und Parallelen zwischen dem Glauben und dem Sport ein und stellte immer wieder den Bezug zur Geschichte des TSV Mehedorf her. Und auch bei der musikalischen Begleitung des Gottesdienstes blieb es sportlich: Yvette Bielefeld-Brünjes ist passionierte Läuferin.



Bei sommerlichem Wetter kamen mehr als 60 Gäste nach Mehedorf um an der stimmungsvollen Andacht teilzunehmen.

Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen und später Butterkuchen aus dem Steinbackofen. Bernd Hader, Vorsitzender des Heimatvereins und Mitglied im Kirchenvorstand, hatte eigens hierfür ab dem Morgen den Steinbackofen beim Heimathaus vorgeheizt.

Für die Kinder stand eine Hüpfburg bereit und alle Besucher konnten sich im Rahmen eines Fünfkamps bei den vom TSV Mehedorf angebotenen Sportaktivitäten auspro-



bieren.

Insgesamt ein gelungener Tag an dem sich christlicher Glaube und traditionelles Vereinsleben wunderbar ergänzt haben.



Aktuelles vom Gemeindenachmittag

Bei den letzten Gemeindenachmittagen konnten wir wieder Gäste begrüßen, die uns interessante Themenbereiche näher brachten.

Im September war Bianka Grieschow-Pülsch aus Hönu-Lindorf zu Gast. Sie ist Mitarbeiterin im Hospiz zwischen Elbe und Weser und berichtete uns von der überaus wichtigen und segensreichen Arbeit die in der Einrichtung in Bremervörde geleistet wird. Seit der Eröffnung 2014 kümmern sich Mediziner, Pflegekräfte, Seelsorger und viele Ehrenamtliche darum, dass schwerkranke Menschen ihre letzte Lebensphase gut versorgt und würdevoll erleben können.

Im Oktober war dann der Bremervörder Stadtbrandmeister Nils Schwarz bei uns. Er hatte einen Defibrillator dabei und erläuterte uns dessen Funktion. Anschließend konnten wir selbst praktische Erfahrungen bei der Anwendung des Gerätes machen.

Für das nächste Jahr sind schon zahlreiche Aktivitäten in Planung und wir würden uns freuen, wenn wir jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindesaal in Iselersheim viele Gemeindemitglieder begrüßen könnten. Übrigens: es gibt kein Mindestalter für die Teilnahme!



Grünkohlessen

Und hier dann auch gleich die erste Veranstaltung für das kommende Jahr. Am 05.02.2026 wollen wir uns um 12.00 Uhr im Iseler Hof zum gemeinsamen Grünkohlessen treffen. Danach lassen wir den Nachmittag mit Kaffee und Keksen im Gemeindesaal ausklingen.

Da der Preis u. a. von der Anzahl der Teilnehmer abhängt, wird bis 25.01.2026 um Anmeldung bei Ute Kamps (Tel. 04769-474) oder Dagmar Köhler (Tel. 04769-1065) gebeten. Auch hier gilt: jeder aus unserer Gemeinde ist herzlich willkommen, dabei zu sein.

Familiengottesdienst in der Findorff-Kirche

Am Sonntag, den 05. Oktober, feierte die Gemeinde einen festlichen Erntedankgottesdienst, der als Familiengottesdienst gestaltet war.

Unsere Lektorin Ursel Noetzelmann leitete den Gottesdienst und verband besinnliche Worte mit einer herzlichen, familienfreundlichen Atmosphäre.

In

diesem Jahr war der Ort Nieder-Ochtenhausen für die Schmückung der Findorff-Kirche in Iselersheim verantwortlich. Mit viel Liebe zum Detail wurde der Altarbereich festlich mit Erntegaben gestaltet und spiegelte die Fülle der Schöpfung wider.



Ein besonderes Highlight war der Einzug der Kinder des Iselersheimer Kindergartens „Schmetterlingswiese“. Mit bunt geschmückten Fahrzeugen zogen sie in die Kirche ein und trugen mit ihren fröhlichen Beiträgen wesentlich zum Gelingen des

Gottesdienstes bei. Ein weiterer schöner Moment war, als die Eltern der in den vergangenen

12 Mo-

Diese werden

nun verwahrt, um den Kindern zu ihrer Konfirmation als Erinnerung an ihre Taufe wieder überreicht zu werden.

Die festliche Gestaltung und die gemeinschaftliche Beteiligung machten diesen Erntedankgottesdienst zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt.



ISELERSHEIM

Freud und Leid

Geburtstage im Dezember 2025

- 02.12. Tine Hoops, Ostendorf, 86 J.
04.12. Anita Saul, Iselersheim, 78 J.
05.12. Erika May, Hönnau-Lindorf, 86 J.
06.12. Helmut Seba, Mehedorf, 83 J.
10.12. Helga Holst, Mehedorf, 76 J.
12.12. Grete Martens, N. Ochthenhausen, 90 J.
Hildegard Mau, Iselersheim, 90 J.
Regina Butt, N. Ochthenhausen, 76 J.
13.12. Annemarie Stabel, Hönnau-Lindorf, 85 J.
14.12. Erna Spreckels, N. Ochthenhausen, 83 J.
17.12. Klaus Müller-Falcke, Hönnau-Lindorf, 88 J.
18.12. Wilma Buck, Ostendorf, 77 J.
20.12. Friedrich Meyer, Ostendorf, 84 J.
21.12. Minna Schröder, N. Ochthenhausen, 90 J.
24.12. Christiane Schriever, Iselersheim, 77 J.
25.12. Hubert Riggers, N. Ochthenhausen, 75 J.
27.12. Christoph Bardenhagen, N. Ochthenhausen, 96 J.
30.12. Franz-Jürgen Salewski, N. Ochthenhausen, 78 J.
31.12. Grete Seba, Iselersheim, 81 J.

Geburtstage im Januar 2026

- 03.01. Klaus Brandt, Ostendorf, 87 J.
Herbert Kahrs, N. Ochthenhausen, 81 J.
07.01. Dora Buck, N. Ochthenhausen, 91 J.
Martin Schönnau, Ostendorf, 75 J.
Peter Schönnau, Ostendorf, 75 J.
09.01. Herbert Müller, N. Ochthenhausen, 82 J.
14.01. Werner Börger, Mehedorf, 77 J.
16.01. Bernd Voß, N. Ochthenhausen, 84 J.
Waltraud Arnold, Iselersheim 89 J.
Elfriede Martins, N. Ochthenhausen, 77 J.
Helmut Matthias, Iselersheim, 75 J.
20.01. Hermann Brandt, Hönnau-Lindorf, 86 J.
21.01. Barbara Meyer, Hönnau-Lindorf, 81 J.
24.01. Ilse Vogel, Ostendorf, 77 J.
Gisela Bardenhagen, Ostendorf, 76 J.
25.01. Trinchen Balk, Ostendorf, 83 J.
30.01. Peter Pülsch, Hönnau-Lindorf, 87 J.

Geburtstage im Februar 2026

- 01.02. Margret Burfeind, N. Ochthenhausen, 80 J.
04.02. Margaretha Meyer, Hönnau-Lindorf, 88 J.
06.02. Hinrich Buch, N. Ochthenhausen, 76 J.
10.02. Anke Lahmann, N. Ochthenhausen, 87 J.
12.02. Loni Steffens, Iselersheim, 75 J.
13.02. Erwin Breuer, N. Ochthenhausen, 84 J.
Karin Ohms, N. Ochthenhausen, 86 J.

- 15.02. Käte Busch, Mehedorf, 85 J.
Petra-Viktoria König-Michalski, N. Ochthenhausen 82 J.
16.02. Monika Witthohn, Mehedorf, 79 J.
17.02. Christa Schliep, Iselersheim, 91 J.
19.02. Ulrich Saul, Iselersheim 82 J.
20.02. Inge Wiesen, Mehedorf, 83 J.
22.02. Marianne Börger, Hönnau-Lindorf, 78 J.
23.02. Werner von Kampen, Mehedorf, 78 J.
26.02. Christoph Meyer, N. Ochthenhausen, 89 J.

Wenn Sie nicht möchten, dass Sie mit Ihrem Geburtstag im Gemeindebrief „OHIO“ veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte am Donnerstag im Kirchenbüro von 9.00 bis 13.00 Uhr unter Tel.: 04769-410.

Freud und Leid

Taufen:

- 10.08. Ella Blanck (Michelle und Sven Blanck), Abbenseth
07.09. Mika Grell (Sarah und Kevin Grell), Hönnau-Lindorf
07.09. Malea Tiedemann (Alicia Burmester und Mirco Tiedemann), Iselersheim
19.10. Anna Hensel (Tina und Philip Hensel), N. Ochthenhausen

Trauungen:

- 30.08. Jeremy und Sandra Quell, geb. Tillack, Ostendorf

Bestattungen:

- 22.08. Johann Stabel, Hönnau-Lindorf, 88 J.
06.09. Peter Weber, Ostendorf, 76 J.
18.09. Maria Bardenhagen, geb. Viebrock, N. Ochthenhausen, 68 J.
10.09. Anna Hoops, geb. Buck, Ostendorf, 88 J.

Gabendank August - Oktober

Kollekten: 1.062,29 €; Gemeindearbeit: 236,68 €; Stiftungskanne: 16,52 €; Geburtstagsdank: 175,00 €; Taufdank: 100,00 €; Traudank: 50,00 €; Dank anl. Beerdigung: 100,00 €; Gemeindenachmittag: 553,50 €; Spende für eigene Gemeinde: 50,00 €.
Insgesamt: 2.343,99 € (Stand: 30. Oktober 2025)

Silberne Konfirmation

Im September feierten die Jahrgänge 1999 und 2000 ihre Silberne Konfirmation. Der Gottesdienst fand in der Findorff-Kirche in Iselersheim statt und wurde von Pastorin Petra Lemmel geleitet.

Gemeinsam blickten die Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden auf 25 Jahre seit ihrer Konfirmation zurück.

Es wurde gesungen, gebetet und der Dank für die vergangenen Jahre ausgedrückt.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Essen im Iseler Hof. Dort blieb Zeit für Gespräche, Erinnerungen und das Wiedersehen alter Bekannter.

Es war ein rundum gelungener Tag – geprägt von Gemeinschaft, Dankbarkeit und schönen Erinnerungen.



So erreichen Sie uns

Ev.-luth. Kirchengemeinde Iselersheim:

Iselerstr. 6, 27432 Iselersheim
Internet: www.kirche-iselersheim.de
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende Friederike Schwarz, Tel.
04769/820783

Kirchenbüro/Sekretärin Bärbel Vogt:

Donnerstag, 9 bis 13 Uhr
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de
Tel.: 04769/410

Vertretung Pfarrstelle:

Pastorin Esther Ockuhn sowie...

Pastorin Petra Lemmel

Kirchliche Stiftung:

Uwe Noetzelmann
Vorsitzender des Stifungskuratoriums
Ostendorfer Str. 29, 27432 Bremervörde
Tel.: 04769-1054

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte angeben: Für KG Iselersheim
Stiftung:
IBAN: DE72 2916 2394 3016 6667 00
Verwendungszweck: „Zustiftung“

OESE *Jubil-Konfirmationen*

Eiserne, Diamantene und Goldene

Im Sommer haben sich unsere Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfis getroffen, um sich an ihre Konfirmation zu erinnern. 50, 60 oder sogar schon 65 Jahre liegt das zurück. Und es ist schön, nach so



Unsere Eisernen Konfirmanden

vielen Jahren zusammen zu kommen und miteinander zu schauen: Wie war das eigentlich damals bei uns? Im Konfus? Oder besser gesagt in der Christenlehre, wie der Konfus damals noch hieß. Was haben wir erlebt? Und wie war das dann auch, vorne in der Kirche zu stehen, die Hand aufgelegt zu bekommen und Gottes Segen zugesprochen zu bekommen?

In einem feierlichen Gottesdienst, der etwas quirlig begann, aber dann richtig schön wurde, haben wir zurückgeschaut und es uns bei einem anschließenden Essen auf der Kluste einfach gut gehen lassen. Mit vielen Eindrücken und Gottes Segen war der Tag gefüllt, und beides durften wir am Ende mitnehmen.

Ein Wort in eigener Sache

Als Gemeinde laden wir zur Jubelkonfirmation gerne persönlich ein. Allerdings haben wir nicht auf alle Kontaktdaten Zugriff. Insofern sind wir darauf angewiesen, dass solche Termine untereinander weitergesagt werden. Und manchmal passiert es auch, dass Einladungsschreiben auf dem Postweg verloren gehen! Auch



Diamantene Konfirmanden - Jahrgang 1963



Diamantene Konfirmation - Jahrgang 1964



Diamantene Konfirmanden - Jahrgang 1965

da ist es gut, wenn einfach mal – in einem guten Sinn – geschnackt wird. Also auch ohne schriftliche Einladung sind alle Jubilare herzlich eingeladen.

Esther Ockuhn



Die goldenen Konfirmanden

OESE *das Seifenkistenrennen*

„Auf die Plätze... fertig... LOS!“

Endlich war es so weit. Das lange angekündigte Seifenkistenrennen erlebte am 17. August in Oese sein Debüt. Viele große und kleine Fans der selbstgebauten Rennkisten waren gekommen, um mitzuerleben, wie die Flitzer die Rennstrecke zwischen der Schützenhalle und dem Porstweg bewältigen würden. Ca. 20 große und kleine Fahrer trauten sich, die Piste runterzurasen.

Zuvor hatten sich Pastorin Esther Ockuhn, der Kirchenvorstand und der Gemeindebeirat der Kirchengemeinde Oese Gedanken gemacht, wie das Oeser kirchliche Gemeindeleben nach dem Corona-Stillstand wieder belebt werden könne.

Schnell war klar, es sollte eine Begegnung zwischen Jung und Alt, eine Begegnung zwischen den Dörfern, den Vereinen und der Kirche sowie eine Begegnung mit Gott werden – große Herausforderungen!!

Die Idee des Seifenkistenrennens war geboren.

Man war dankbar über Strom von Nachbarn, über die Bastler der Seifenkisten in den Familien oder der Feuerwehr, über Aufbau der Rampe, über das Heu, welches die Bäume schützen, über einen

Büchertisch, über Möglichkeiten von Sitz bei Kaffee und Kuchen, über gesponserte Pokale, über Wurstverkäufer und andere Helfer, über Quadfahrer, über das schöne Wetterund für die Begeisterung, die langsam bei allen spürbar war.

Der aufregende Tag begann mit einem Gottesdienst auf dem Vorplatz der Oeser Schützenhalle. Pastorin Ockuhn betonte die Wichtigkeit von gesetzten Zielen und an ihnen dran zu bleiben. Doch im Vordergrund sei immer der Gedanke des Mitmachens, egal ob Sieg oder Niederlage und verwies auf die bewegende Geschichte des 400m Läufer Derek Redmonder, der



Pastorin und Bürgermeister am Start

RM



Lecker Rennen-Torte

Ralph Meyer

bei den Olympischen Spielen 1992 trotz Verletzung nicht aufgab. Diese Geschichte sei sinnbildlich für die Liebe Gottes für uns Menschen zu verstehen.

Und dann ging es los. Pastorin Ockuhn und Bürgermeister Busch eröffneten furchtlos mit einem Testlauf die Strecke. Dann folgten mutig zu zweit gegeneinander die Läufe der jungen Rennfahrer, die von den vielen Zuschauern aktiv befeuert

OESE *dabei sein ist alles... 23.08.2026*

wurden. Jeder Fahrer wollte der Schnellste sein. Neben dem Freudentaumel eines Sieges mussten aber auch Enttäuschungen weggesteckt werden, wenn die Kiste



Tolle Unterstützung von der Feuerwehr RM

nicht so wie gewünscht lief. Doch unter dem Motto „Dabei sein ist Alles“ wurde auch diese Hürde genommen und sich untereinander ausgeholfen.

Die beiden Moderatoren Jürgen Brüns und Michael Freitag-Parey informierten mit flotten Sprüchen über das Geschehen auf der Rennpiste. Ihre Worte verliehen manchem Fahrer Kraft und mancher Seifenkiste Flügel. Die immer passende Mu-



Der Spaß steht an erster Stelle Ralph Meyer

sik im Hintergrund, aufgelegt von unserem DeeJay Jürgen Brüns, ließen Gefühle von der großen weiten Sportwelt aufkommen. Der Gedanke „Dabei sein ist alles“ lag greifbar in der Luft.

Am Ende des Sportereignisses wurde Pokale für die besten Zeiten und für die originellste Seifenkiste verliehen. 1. Platz ging an Lion Fleckstein, 2. Platz an Jona Sagehorn und der 3. Platz an Tammo



Viele Gewinner, tolle Kisten

Ralph Meyer

Kück sowie für die originellste die Feuerwehr Oese.

Am Ende der Veranstaltung waren sich alle einig, Sieger waren wir alle - Dabei sein ist alles. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Jetzt schon vormerken: das nächste große Rennspektakel findet am 23.08.2026 statt. Tipp: Beginn rechtzeitig mit dem Bau deiner Kiste!

Ingeborg Kück

2. Oeser Seifenkistenrennen am...
23.08.2026

25 Jahre St. Christophorus Stiftung

Festakt mit Konzert in der Schützenhalle Oese

Am 31. Oktober 2025 war es 25. Jahre her, dass eine Stiftung ins Leben gerufen wurde, um eine Pastorenstelle in der St. Christophorusgemeinde zu finanzieren.

Aus diesem Anlass hatte der Stiftungsbeirat zu einer Feierlichkeit im Schützenhaus eingeladen. Es kamen ca. 150 Besucher, die zuerst einen Gottesdienst mit den Pastoren der OHIO Gemeinden Esther Ockuhn, Petra Lemmel, Jan-Peter Graap und Sylvia Kilian-Heins erlebten.



Die Band „Friends in music“

T. Wellbrock



Viele fleißige Helfer

H. Lerner

Um die Geschichte der Stiftung etwas in Erinnerung zu bringen erzählte Martin von der Brelje, damals Pastor in Oese, von der Zeit als die Stiftungsidee aufkam. Es war nicht nur Zustimmung in der Gemeinde, sondern auch kritische Meinungen zu vernehmen. Doch das Einverständnis entwickelte sich immer mehr in Richtung Zustimmung. Nach so mancher Hürde wurde die Stiftung dann 2001 gegründet. Auch aus dieser Zeit berichtete Georg Pape, der zu dieser Zeit mit im Gründungskomitee war. Auch der jetzige Stiftungsratsvorsitzende Torsten Wellbrock begrüßte die Gäste und bedankte sich sowohl beim Schützenverein Oese-Poggemühlen für die Nutzung der Halle, als auch bei

den vielen Helfern, die das Fest vorbereitet und für die Ausschmückung gesorgt hatten.

Dann übernahm Rainer Zimpel als Chorleiter des Oeser Projektchores das Kommando. Er „rockte“ den Saal!

Mit seinem Chor als Animatoren ließ er das Publikum zum Lied „Lobe den Herrn“ mitmachen und die Arme zum Himmel heben. Danach konnten sich alle an leckerer Erbsensuppe, Hochzeitssuppe und Bratwürstchen stärken.

Anschließend begann das Livekonzert der „Friends in Music“. Unter dem Motto „Fáilte romhat“ was auf Deutsch „Willkommen bei uns heißt“ verzauberten sie das Publikum mit irischen Liedern.

Heinz Lerner



Bundesverdienstkreuz für Johann Dücker

Wir freuen uns mit Johann Dücker, der Anfang Oktober das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen hat. Der Bundespräsident würdigte damit seinen Beitrag zur Erinnerungskultur in Blick auf die NS-Zeit.



Landrat ehrt Johann Dücker

Foto BZ

Urkunde durch Landrat Marco Prietz.

Als Gemeinde wissen wir auch um das große Engagement von Johann Dücker in anderen Bereichen. Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes ist ein schöner Anlass, auch unsererseits hier Danke zu sagen für alles, was er für unsere Kirchengemeinde getan hat!

Esther Ockuhn

Kollekten

Gaben im August

Kollekten 732,12 €, eigene Gemeinde 120,21 €
Spende, Dank 70,00 €
insgesamt 922,33 €

Gaben im September

Kollekten 507,17 €, eigene Gemeinde 54,26 €
Seniorenkreis 81,00 €, Spende, Dank 65,00 €
Kirchenbesichtigung 29,00 €, Diakonie 12,30 €
Insgesamt 748,73 €

Gaben im Oktober

Kollekten 113,80 €, eigene Gemeinde 154,70 €
Seniorenkreis 101,00 €, Spende, Dank 70,00 €
Insgesamt 439,50 €

Weitere Veranstaltungen. Herzliche Einladung!

Dezember 2024 bis Februar 2025 (Tagespresse beachten, bitte)

- 02.12. 15 Uhr Weihnachtsfeier Seniorenkreis mit Pn. Ockuhn u. Lek. v. Issendorff
- 27.01. 15 Uhr Seniorenkreis mit Lektorin v. Issendorff
- 24.02. 15 Uhr Seniorenkreis mit Pn. Ockuhn

14.01. & 11.02. 19:30 Uhr Kirchenkneipe im Gemeindehaus

OESE *Kasualien & Geburtstage*

Kasualien

Taufen

- 07.09.2025 Hanno und Tjark Witte,
Eltern: Sina und Jendrik,
Gnarrenburg
- 26.10.2025 Lia Götsche,
Eltern: Rebecca u. Florian,
Basdahl

Trauungen

- 20.09.2025 Marten & Janna Ettel,
geb. Kebellus,
Bremervörde
- 20.09.2025 Maximilian & Celina
d. Heer, geb. Zimmermann,
Bremervörde



Beerdigungen

- 04.09.2025 Annelie Gerdes,
geb. Schanowski,
Oese, 70 Jahre
- 06.09.2025 Christel Hannemann,
geb. Naussed
Zeven, 102 Jahre
- 12.11.2025 Rebekka Oerding,
geb. Voss
87 Jahre
- 18.11.2025 Marie Kühlewind,
geb. Hinck
92 Jahre

Wir gratulieren herzlich

... und wünschen Gottes Segen!

Dezember 2025

- 04.12. Helmut Hesse, Basdahl, 75 Jahre
05.12. Klaus Hildebrandt, Basdahl,
76 Jahre
07.12. Hildegard Bardenhagen, Oese,
79 Jahre
13.12. Hinrich Peimann, Oese, 92 Jahre
17.12. Ursula Lindner, Basdahl, 84 Jahre
17.12. Wilfried Kück, Oese, 81 Jahre
21.12. Wilhelm Pape, Basdahl, 85 Jahre
27.12. Christoph Schnackenberg, Basdahl,
77 Jahre
30.12. Bruno Fleckenstein, Oese, 76 Jahre

Januar 2026

- 05.01. Jürgen Johannsen, Basdahl,
88 Jahre
06.01. Gertrud Alpers, Basdahl, 89 Jahre
07.01. Klaus Stemmermann, Osterwede,
78 Jahre
12.01. Renate Oelkers, Basdahl, 76 Jahre
15.01. Meta Kück, Oese, 85 Jahre
27.01. Ella Brandt, Oese, 86 Jahre
31.01. Elvira Richter, Oese, 75 Jahre

Februar 2026

- 07.02. Christine Kalkstein, Basdahl,
76 Jahre
09.02. Elfriede Meyer, Basdahl, 79 Jahre
14.02. Margret Frede, Oese, 81 Jahre
16.02. Heinrich Horwege, Oese, 91 Jahre
20.02. Ingrid Lorkowski, Basdahl,
88 Jahre
20.02. Mariechen Klindwort, Oese,
85 Jahre
20.02. Margret Pape, Oese, 77 Jahre
24.02. Giesela Deppe, Basdahl, 81 Jahre

OESE *Kontakte*

Kirchenbüro: Janin Peimann
freitags: von 10.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 04766-343
Neu Oese 9
Email: KG.Oese@evlka.de

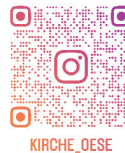
Pastorin: Esther Ockuhn
Tel.: 04761-924824
Email: esther.ockuhn@evlka.de

Kirchenvorstand:
Frank Burfeind, Tel.: 04766-1465
Ingo Flathmann, Tel.: 04766-1278
Hans Kück, Tel.: 04766-1230
Ralph Meyer, Tel.: 04766-1336
Dörthe Viebrock, Tel.: 04766-1246
Ingrid v. Issendorff, Tel.: 04761-9264090
A. v. Schwarzkopf, Tel.: 0163-2019445

Spenden-Konto (Kirchenamt Stade):
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
BIC GENODEF1OHZ
Verwendungszweck:
„KG Oese Kirchgeld, Name und Adresse“

Homepage:

<https://kircheoese.wir-e.de>
Piktogramm links ;-)



Facebook:

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100091084232184>

Instagramm:

https://instagram.com/kirche_oese?igs-

Gesegnete Weihnachten & ein frohes Neues!

DURCHSTARTEN - TOP ARBEITGEBER DER REGION SUCHT:

Gehen Sie mit uns in eine sichere Zukunft

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir
selbstständig und verantwortungsvoll arbeitende

- **Metallbauer m/w/d Fachrichtung Konstruktionstechnik**
Einsatz je nach Fähigkeiten und Wunsch bis hin zum Vorarbeiter!
- **Auszubildende m/w/d zum Metallbauer**
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Kommen Sie in unser Team - schaffen Sie Sicherheit für Ihre Zukunft!

Wir bieten eine top Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, diverse Aufstiegsmöglichkeiten. Rufen Sie uns an Tel. 04766-1494 oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an kevin.peimann@peimann-metallbau.de. Wir freuen uns auf Sie!

25 Jahre
Qualität in Metall

Peimann
Treppen Geländer Zäune
Edelstahlarbeiten
BP Metallbau

Bremervörder Str. 48 • 27432 Basdahl • Tel. 0 47 66 / 1
www.peimann-metallbau.de • info@peimann-metallbau.de

Seit vielen Jahrzehnten

PRÄGEND IM BAUGESCHEHEN.



Hoch- und Tiefbau
Ingenieurbau
Schlüsselfertigbau

Diedrich Schröder GmbH & Co. KG
Zeppelinstr. 11, 27432 Bremervörde
Telefon: 04761 988-0
E-Mail: hochbau@schroeder-kg.de
www.schroeder-kg.de



MSP.

STEUERBERATUNG

MSP Steuerberatungsgesellschaft mbH

Murn • Mahler • Sylvester

Büro Basdahl

Bremervörder Straße 26
27432 Basdahl

☎ 0 47 66 / 8 21 70

Büro Osterholz-Scharmbeck

Pappstraße 3
27111 Osterholz-Scharmbeck

☎ 0 47 91 / 76 49

info@steuerberater-msp.de

steuerberater-msp.de